

1300 Senioren beim Landestreffen in Roppen.



1300 Senioren zeigten in Roppen Stärke.



© *Reichle* Rund 1300 Menschen waren zum Landestreffen des Seniorenbunds gekommen. Foto: *Reichle*

Roppen – Trotz seines 50. Geburtstags, den Bürgermeister Ingo Mayr gestern feierte, zählte er im Festzelt zu den Jüngeren. Gastgeber in Roppen war nämlich der Tiroler Seniorenbund, der zum alljährlichen Landestreffen geladen hatte. 1300 Mitglieder kamen. In der SPÖ-regierten Gemeinde rührte die ÖVP-Teilorganisation bereits die Werbetrommel für die Gemeinderatswahl 2016. Zu Beginn nahm nicht der Hausherr und SPÖ-Dorfchef die Begrüßung vor, stattdessen kam sein Vize von der ÖVP, Günter Neururer, auf die Bühne. Seniorenbund-Obmann Helmut Kritzinger streute dem anwesenden Landeshauptmann Günther Platter in seiner Rede Rosen. „Wir werden bei der Gemeinderatswahl sicher nicht die Hände in den Schoß legen“, betonte er. Dass die ÖVP gewinne, sei wahrscheinlich, aber dazu brauche es auch den Seniorenbund. Politisch forderte Kritzinger eine „erkennbare“ Handschrift des Seniorenbunds bei der Steuerreform, einen Steuerfreibetrag für Pensionisten sowie eine „Abschaffung der Frühpension“. „Statt in die Arbeitslosigkeit werden Leute in die Frühpension geschickt“, erklärte er. Das belaste den Pensionstopf. Kritzinger sprach aber auch das Impulspaket der Landesregierung an – und forderte den Bau von mehr Seniorenwohnungen.

Platter erinnerte daran, dass auch die Volkspartei selbst schon 70 Jahre alt geworden ist. Er sprach sich gegen das Schuldenmachen aus und plädierte für den Wasserkraftausbau. BM Mayr, der sich nicht „ausbooten“ lassen wollte, schnappte sich zum Schluss dann doch das Mikrofon. „So viel Durchsetzungsvermögen hab’ ich“, kommentierte er danach. (mr)



90er Schöpf Emma und Raffl Ida



Maisalmfest

Sonntag, 5. Juli 2015



PROGRAMM

**11:00 Uhr Wortgottesdienst
mit Diakon Markus
Musikalische Umrahmung
durch den Männerchor
Roppen**

**Frühschoppen mit dem
„Roppner Trio“**

**Natürlich ist auch für das
leibliche Wohl
wie immer bestens gesorgt!**

**Auf einen gemütlichen
Almtag freuen sich
Klaudia und Peter mit
ihrem Almtteam.**

Bei schlechter Witterung wird das Maisalmfest auf Sonntag, den 12. Juli verschoben!

Bericht der Schützengilde Roppen - Juni 2015

Vom 4. bis zum 6. Juni ging in Innsbruck mit dem Austria Open der größte internationale Armbrust-Bewerb 2015 nach der Weltmeisterschaft, die im August in Russland stattfinden wird, über die Bühne. Dementsprechend groß war die Beteiligung mit über 200 Starts von 151 Startern aus 8 Nationen. Die Gilde Roppen war mit Katharina Auer bei den Frauen, Marie-Theres Auer in der Klasse U23 weiblich und Hans-Hermann Auer bei den Senioren vertreten.

Für Katharina, die heuer von der U23 in die Frauen-Klasse gewechselt war, das erste Aufeinandertreffen mit den internationalen Top-Schützinnen bei einem Bewerb dieser Größe. Und schon im Grunddurchgang zeigte sie, dass sie ganz vorne mitreden will. Mit 391 Ringen belegte sie Rang 2.

Im Finale gelang Katharina mit einer 9 auch nur ein verhaltener Start. Ab dem zweiten Schuss aber machte Katharina keinen einzigen Fehler mehr und ließ ihren Gegnerinnen nicht den Hauch einer Chance. Mit einem unglaublichen Finale von 99 Ringen gewann sie den Bewerb überlegen mit 6 Ringen Vorsprung.

Gemeinsam mit Sonja Strillinger und Eva Greiderer errang Katharina mit der Mannschaft Tirol der zweite Rang.

Mit 388 Ringen gewann Marie-Theres den Grunddurchgang der Klasse U23 weiblich knapp mit einem Ring Vorsprung vor Chantal Klenk aus Deutschland.

Somit war klar, dass Marie-Theres im Finale die Gejagte sein wird und die Jägerinnen hinter ihr waren alle international erfahrene Armbrustschützinnen. Aber Marie-Theres gelang es, die Lockerheit aus dem Grunddurchgang mit ins Finale zu nehmen. Mit einem fantastischen Finale von 98 Ringen und einem Vorsprung 4 Ringen gewann Marie-Theres ihre Klasse.

Mit der Mannschaft Tirol errang Marie-Theres in den dritten Rang.

Hans-Hermann landete mit guten 375 Ringen auf dem 7. Rang in der Einzelwertung, mit der Mannschaft Tirol konnte er mit Rang 3 auch einen Podestplatz erreichen.

Unsere kleine Abordnung konnte somit mit 2x Gold, 1x Silber und 2x Bronze ein sensationelles Ergebnis mit nach Hause nehmen.

Mit diesen Ergebnissen qualifizierten sich Katharina und Marie-Theres fix für die Weltmeisterschaft in Russland. Mit den gezeigten Leistungen gehören beide ganz sicher zum großen Kreis der Anwärterinnen auf Medaillen. Die Schützengilde Roppen wünscht beiden viel Glück und gut Schuss in Russland.

Symbiose: Bienen

Tirol ist ein Musterbeispiel für eine hervorragende Zusammenarbeit zwischen Imkerei und Landwirtschaft.

■ **ROPPE**. Da sich ein Großteil der Bienenvölker im Bereich der Kulturlandschaft befindet, ist es von entscheidender Bedeutung, in welcher Art und Weise die landwirtschaftlichen Flächen bewirtschaftet werden. Mit der Ausweisung und Pflege von Biodiversitätsflächen werden von Tirols Bauernfamilien erhebliche Mehrleistungen erbracht. Die Aktion „Bienenweide – Vielen Dank für die Blumen“ soll auch Hausgärtner dazu motivieren, den Bienen zu helfen.

„In der Bewirtschaftung fällt durch Biodiversitätsflächen beziehungsweise Blühstreifen ein wesentlich höherer Arbeitsauf-

wand für unsere Bauern an“, zeigt LK-Präsident Josef Hechenberger auf und betont: „Mit dieser Maßnahme möchten wir nachhaltig eine bienenfreundliche Umwelt schaffen.“ Im aktuellen Umweltprogramm ist die Maßnahme „Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung“ festgesetzt, bei der sich Landwirte unter anderem dazu verpflichten, fünf Prozent ihrer Grünland- bzw. Ackerflächen als Biodiversitätsflächen auszuweisen und durch spezielle Maßnahmen in der Bewirtschaftung zu erhalten und zu fördern.

Verantwortung übernehmen

Besonders in Tirol, wo der überwiegende Teil der bäuerlichen Betriebe am ÖPUL-Programm teilnimmt, werden von rund 8.500 Betrieben diese aufwändigen Mehrleistungen erbracht. „Unsere Bauernfamilien gehen mit ihrer

Funktion als Naturschützer sehr gewissenhaft um. Die Strategie der Tiroler Grünlandwirtschaft ist eine standortangepasste Bewirtschaftung und Nutzungsintensität zur Förderung der Biodiversität“, erklärt Hechenberger. Die größte Bedrohung für die Blumenwiese ist die Auflassung der Bewirtschaftung.

Gute Zusammenarbeit in Tirol

„Eine blühende Landschaft ist vor allem von Anfang Mai bis zum 21. Juni besonders wichtig, da sich in dieser Zeit die Bienenvölker in ihrer Aufbauphase befinden“, erklärt Bauer und Imkermeister Martin Ennemoser.

Blühstreifen sowie gestaffelte Mähzeitpunkte sind laut seiner Expertenmeinung wertvolle Maßnahmen zur Unterstützung der Imkerei. „In Tirol herrscht zwischen der Landwirtschaft und den Imkern eine gute Zusammen-

& Landwirtschaft

arbeit, da beide Bereiche in einer untrennbaren Symbiose voneinander abhängig sind“, stellt Ennemoser fest.

Hilfe für die Bienenvölker wünsche er sich von Hausgartenbesitzern: „Jeder Besitzer eines Gartens kann die Imker und Bienen unterstützen, indem er Ränder, Hecken und Wiesenflächen in seinem Hausgarten länger oder sogar teilweise ganz stehen lässt“, so Imkermeister Ennemoser.

„Danke für die Blumen“

Um diesen Wunsch und die Tiroler Imker zu unterstützen, hat die Landwirtschaftskammer Tirol 5.000 Säckchen mit mehrjährigem Saatgut für blühende Gärten produziert. In jeder Tiroler Gärtnerei gibt es diese Säckchen mit „Bienenweide“ als Geschenk für Hausgartenbesitzer, Hobbygärtner und alle, die es noch werden wollen.



Anwälte der Bienen: LK-Präsident Josef Hechenberger, Martin Ennemoser und Vize-Bgm. Günter Neururer.

1392756

Foto: Perktold

Bericht im Blickpunkt - Woche 27

Roppener Schwestern mit Sieg

Roppener Armbrustschützen bestätigen Leistung mit fünf Medaillen

● INNSBRUCK (ea). In Innsbruck ging mit der Austrian Open der letzte internationale Armbrustbewerb vor der Weltmeisterschaft, die im August in Russland stattfinden wird, über die Bühne. Dementsprechend groß war die Beteiligung mit über 200 Teilnehmern aus acht Nationen. Die Gilde Roppen war mit Katharina Auer bei den Frauen, Marie-Theres Auer in der Klasse U23 weiblich und Hans-Hermann Auer bei den Senioren vertreten. Für Katharina Auer, U23-Vizeweltmeisterin 2014, war dies das erste Aufeinandertreffen mit den internationalen Top-Schützinnen bei einem Bewerb dieser Größe. Bereits im Grunddurchgang zeigte sie, dass sie ganz vorne mitreden will. Mit 391 Ringen belegte sie Rang zwei, auf ihre ewige Rivalin Michaela Walo fehlten ihr zwei Ringe. Mit einer Neun gelang Katharina Auer zwar ein verhaltener Start im Finale, aber ab dem zweiten Finalschuss



Katharina und Marie-Theres Auer sicherten sich die Teilnahme bei der WM in Russland.

machte die Roppener Schützin keinen einzigen Fehler mehr und ließ ihren Gegnerinnen nicht den Hauch einer Chance.

Gemeinsam mit Sonja Strillinger und Eva Greiderer errang Katharina Auer mit der Mannschaft Tirol den zweiten Rang in der gemeinsamen Mannschaftswertung von Männern und Frauen.

Am zweiten Wettkampftag war Marie-Theres Auer an der Reihe. Mit 388 Ringen gewann sie den Grunddurchgang. Aber auch im



Marie-Theres Auer war in der Klasse U23 einfach nicht zu schlagen.

Foto: Auer

Finale war die Roppenerin nicht zu schlagen – sie beendete das Finale mit 98 Ringen und gewann ihren ersten internationalen Wettkampf mit vier Ringen Vorsprung. Mit der Mannschaft Tirol winkte zudem der dritte Rang. Im letzten Durchgang waren die Senioren an der Reihe. Hans-Hermann Auer landete mit guten 375 Ringen auf dem siebten Rang in der Einzelwertung, mit der Mannschaft Tirol erreichte er mit Rang drei ebenfalls einen Podestplatz. 1380332

Bericht im Blickpunkt - Woche 25

[Marie-Theres und Katharina Auer Schützengilde](#)

Vatertagskonzert in Roppen



(mst) Der Männerchor Roppen veranstaltet am Sonntag, dem 14. Juni, um 19 Uhr im Kultursaal Roppen ein Vatertagskonzert mit dem Kindergarten Roppen sowie den Gruppen HOUs, Somesing und The Voices. Eintritt frei! Foto: Männerchor Roppen

Bericht in der Oberländer Rundschau

Woche 24

[Vatertagskonzert Männerchor](#)

180 Jahre Musikkapelle Roppen mit Megazeltfest

Schulschlussparty – Bezirksmusikfest – Regimentsschützenfest von 26. bis 28. Juni 2015

(mst) „Musik gibt dir als Freude zurück, was du an Eifer investierst“, so der Leitspruch der Musikkapelle Roppen. 1835 als „Feld- und Blechmusik“ gegründet, kann der Verein heuer auf 180 Jahre Geschichte zurückblicken. Von 26. bis 28. Juni lädt die Musikkapelle Roppen daher zum großen Zeltfest ein, um mit einem tollen musikalischen Programm und vielen festlichen Höhepunkten das 180-jährige Bestandsjubiläum gebührend zu feiern.

Eröffnet wird das Festwochenende am Freitag, dem 26. Juni, mit dem „Tag der Jugend“ des Musikbezirkes Imst. Ab 18 Uhr spielen die Jugendorchester Nassereith, Tarrenz, Imsterberg und das Fanfarenorchester der LMS Pitztal, Imst und Landeck im Festzelt auf.

Zum Auftakt in das Jubiläumswochenende startet anschließend die schon seit Jahren in Roppen stattfindende Schulschluss-Party.

FREITAG, 26. JUNI: Wie bereits etabliert werden Bands aus verschiedenen Musikrichtungen das Mega-Zelt der Musikkapelle Roppen rocken. Ab 20 Uhr eröffnet die Samba-Band „Mais Uma“ – das sind sechs Frauen und drei Männer

– energiegeladen und animierend im Samba-Rhythmus. Neben den traditionellen brasilianischen und kubanischen Rhythmen entwickelte „Mais Uma“ eigene Texte und Arrangements und ergänzt die Trommeln und Percussionsinstrumente mit Gitarre, E-Bass, Akkordeon und Gesang. Das Zelt erstrahlt dabei ganz im Zeichen des Party-Mottos „Beachparty-Feeling“ gekleidet im Hawaii-Look!

Ab ca. 21 Uhr starten die „Stars'n'Stripes – Old Generation“ mit legendären Hits der 60er und 70er Jahre. Hier können die alten „Streifen“ mit purer Spiellust und vielen Gelegenheiten zum Mitsingen, Mittanzen und Mitfeiern, live erlebt werden.



Die Musikkapelle Roppen feiert am Sonntag, dem 28. Juni, ab 9 Uhr ihr 180-jähriges Bestehen mit dem Bezirksmusikfest in Roppen. Foto: Musikkapelle Roppen

Die Cover-Band „Recycle Deluxe“ wird dann in den späten Stunden das Zelt noch einmal so richtig aufheizen und mit Live-Musik vom Feinsten in der Deluxe-Besetzung (zehnköpfige Band mit Bläusersatz, Bass und Percussion) für Partystimmung sorgen.

Die Veranstalter – der Kulturausschuss der Gemeinde Roppen und die Musikkapelle – freuen sich auf einen fetzigen Rockabend, der neben gutem Sound auch Schmankele, eine Weinlaube mit edlen Tropfen und Festivalstimmung pur garantiert.

SAMSTAG, 27. JUNI: 56. Oberinntaler Regimentsschützenfest und Generalversammlung des Tiroler Seniorenbundes. Ab 9.45 Uhr beginnt am Samstag das Landestreffen des Tiroler Seniorenbundes mit dem Einmarsch vom Dorfbrunnen und der anschließenden Festmesse im Zelt. Nach der Messe geben die bereits bekannten Roppener Silberfische (Roppener Musiker im silbernen Alter) ein Konzert auf musikalisch höchstem Niveau mit Unterhaltungswert. Der zweite Höhepunkt des Fest-Samstages folgt ab 18 Uhr mit dem 56. Oberinntaler Regimentsschützenfest. Hier startet der Einmarsch vom Löckpuitter Platzl, bzw. ab der Gemeinde in Richtung Roppener Sportplatz. Der Festakt wird ganz im Zeichen des Tiroler Schützenbundes mit dem Großen Österreichischen Zapfenstreich umrahmt. Aufgeführt wird dieser von den Musikkapellen Imsterberg und St. Anton und der Ehrenkompanie St. Leonhard. Nach anschließendem Einzug ins Zelt startet traditionell

um ca. 21 Uhr der Dämmerhschoppen mit Standkonzerten der Gast-Musikkapellen. Im Festzelt geht es dann mit dem Party-Motto „Komm in Tracht!“ weiter. Hier sorgen die originalen „Tschirgantspatzen“ um Sepp Neururer mit echter Tiroler Volksmusik für Stimmung und laden zum Tanz ein. Freier Eintritt!

SONNTAG, 28. JUNI: Bezirksmusikfest des Musikbezirkes Imst. Ab 9 Uhr startet am Sonntag zum krönenden Abschluss des musikalisch-festlichen Wochenendes das Bezirksmusikfest des Musikbezirkes Imst mit der Feldmesse und anschließendem Festakt am stimmungsvollen Burschl. Hier darf Kultur, Religion und Tiroler Tradition mit dem wundervollen Roppener Panorama gelebt und gefühlt werden. Umrahmt wird die Messe vom Gesamtspiel aller anwesenden Musikkapellen des Musikbezirkes Imst und der Schützenkompanie Roppen. Nach dem Festakt beginnt der Einzug zum Bezirksmusikfest mit Defilierung. Im Zelt sorgen anschließend die Musikkapellen Karrösten, Mils und Nassereith, passend zum Musik-Festtag, mit Blasmusikkonzerten für Stimmung.

An den drei Festtagen bietet das Team der Musikkapelle Roppen Grillhendln, Fassbier, Bayerisches Unertl Weißbier, eine Weinlaube, Kuchen und Kaffee und viele andere Köstlichkeiten!

Die MusikantInnen freuen sich sehr auf regen Besuch der Veranstaltungen im festlichen Ambiente! Weitere Informationen auf der Webseite: www.musikkapelle-roppen.at

ANZEIGE



Die Schützenkompanie Roppen lädt am Samstag, dem 27. Juni, ab 18 Uhr zum Regimentsschützenfest. Foto: Schützenkompanie Roppen



Die Tschirgantspatzen spielen bei freiem Eintritt am Samstag auf. Foto: Tschirgantspatzen

RUNDSCHAU Seite 42

10./11. Juni 2015

[Schulschlussparty - Schützenkompanie](#)

Bericht in der Oberländer Rundschau

Woche 24

BEZIRKSLIGAWEST

Roppen/Karres oben

Halwax-Elf fixiert Aufstieg

(upi) So schnell kann's gehen – und das auch in positiver Hinsicht! Nach dem Gang in die Bezirksliga im Jahr 2014 schaffte Roppen/Karres den sofortigen Wiederaufstieg. Und das ist etwas, das sich nicht viele Mannschaften auf ihr Hemd heften können. Dramaturgisch einwandfrei läuft es in der Abstiegsregion ab. Imst II und Sölden sind weiterhin gefordert, punkten aber brav für den angepeilten Klassenerhalt.

TS RAIKA STAMS – SPG FALKNER & RIML SÖLDEN, SAMSTAG, 13.6., 18 UHR & TSV FULPMES – SC SPARKASSE FMZ IMST II, SAMSTAG, 13.6., 17 UHR: Nach der Niederlage bei Reutte II gab Imst II punktemäßig wieder ein Lebenszeichen von sich. Gegen das starke Stams sicherte sich die Mannschaft von Übungsleiter Franco Böhler beim torlosen 0:0-Remis einen Punkt – und dieser könnte in der Endabrechnung Gold wert sein. Vom Abstiegsplatz, den derzeit Navis hält, sind die Gurgltaler nun fünf Zähler entfernt – bei zwei ausstehenden Runden. Auf die Böhler-Elf wartet in der vorletzten Runde bei Fulpmes allerdings eine knochenharte Auswärtsangelegenheit. Stams empfängt derweil Sölden, das zuletzt einen fulminanten 8:0-Sieg gegen Reutte II feierte. Die Truppe von Coach Franz Schlatter fegte über die letztendlich überforderten Außerferner hinweg wie ein Öztaler Wirbelwind. Die Hausherren durften dabei über zwei Hattrick-Schützen jubeln – Mohamed Camara (10., 50., 68.) und Marcel Maier (15., 25., 80.). Marcel Gstrein erzielte zudem einen Doppelpack (11., 48.). „Dies-

mal ist uns alles aufgegangen – von der ersten Minute an“, resümiert Schlatter. Die Hausherren verwerteten dabei eiskalt ihre Chancen „und spielten auch schöne Tore heraus.“ Schon nach den ersten drei Treffern sei „das Radl gelaufen, allerdings war Reutte nicht so schlecht – aber wir haben permanent zerstört und sie haben Fehler gemacht.“ Mit jedem Treffer mehr stieg in Folge das Selbstvertrauen, auch bei jenen, die zuletzt damit gehadert hätten. „Außerdem kämpfte die Mannschaft bis zum Schluss, dass wir ja kein Gegentor bekommen“, sagt der Trainer, und fügt an: „Ich muss dem Team gratulieren, das freut mich für die Jungs ganz besonders.“ Gegen Reutte hätten indessen sieben Spieler gefehlt, wobei es auch nicht so einfach sei, in solch einer engen Personalsituation die Motivation hoch zu halten. Bezüglich Klassenerhalt brauche man noch drei Punkte, allerdings: „Anderen werden müde und wir sind Gott sei Dank nochmals aufgewacht“, sieht der Coach die Leistungssteigerung am Ende der Saison naturgemäß äußerst positiv. Nachsatz: „Viele andere hätten schon aufgegeben.“ Nun muss man nach Stams:

„Natürlich schauen wir, dass wir dort einen Punkt holen.“

SV NAVIS – SPG ROPPEN/KARRES, SAMSTAG, 13.6., 18.30 UHR: Engültig fixiert hat Roppen/Karres den Aufstieg in die Gebietsliga – und das in sofortiger Manier! Noch in der vorigen Saison musste die Spielgemeinschaft den unangenehmen Abstieg in die Bezirksliga antreten, ein äußerst unliebsames Erlebnis. Zwei Runden vor Saisonschluss wurde beim Team von Trainer Delev Halwax aber wieder gefeiert, dass sich die Balken bogen. Grund dafür war ein 2:0-Auswärtserfolg bei Patsch/Ellbögen, der den Wiederaufstieg fix machte. Für die Treffer sorgten Stefan Ladner (31.) und Simon Neururer (76.). „Wir haben auch beim Feiern alles gegeben“, so Halwax am Tag danach. Dabei wären die Hausherren spielerisch stark aufgetreten „und wir sind nicht richtig in die Zweikämpfe gekommen.“ Ein schöner Spielzug über die linke Seite brachte aber die 1:0-Führung. Nach Seitenwechsel ließen die Gäste gleich einige Topmöglichkeiten liegen, „teilweise unglaubliche Chancen“, und gerieten bei einer anschließenden Eckballserie noch ins Wanken. „Da war es wirklich brenzling“, so der Trainer, der anfügt: „Aber nach dem 2:0 war es erledigt.“ Eine „super Leistung“ zeigte indessen der erst 17-jährige Tobias Brandtner bei seiner Premiere im SPG-Gehäuse. Damit die letzten zwei Runden nicht gänzlich zu einem Schaulaufen mutieren, will man die Spannung halten, indem man immer ein Auge auf Leader Natters hat. „Wenn sie nochmals umfallen, müssen wir da sein“, so Halwax, der den Meistertitel noch nicht aufgibt.

GEBIETSLIGAWEST

Bericht in der Oberländer Rundschau

Woche 24

Fußball

D A WAR WAS LOS...



Mehr Fotos finden Sie auf www.rundschau.at

Rund 1400 Schützen und Marketenderinnen, eingerahmt von den Kompaniefahnen, ergaben am Roppener Sportplatz ein imposantes Bild.

(Jo) Schützenkompanien und Musikkapellen prägten vergangenes Wochenende das Bild Roppens. Samstag großer Aufmarsch von rund 1400 Schützen und Marketenderinnen aus dem „Schützenregiment Oberinntal“. Dieses Regiment erstreckt sich über die Bezirke Imst, Landeck und Reutte und umfasst neun Bataillone mit 74 Kompanien. Der Marsch ging vom Löckpüiter Platzl zum Sportplatz. Ein beeindruckendes Bild bot sich dort, als alle unter dem Kommando von Regimentskommandant Major Fritz Gastl Aufstellung nahmen. Ein großer Festakt mit Ansprachen, Kranzniederlegung, Ehrungen und dem „Großen Österreichischen Zapfenstreich“ mit den Musikkapellen Imsterberg und St. Anton folgte.

Am Sonntag fast das selbe Bild:



Hunderte Musikantinnen und Musikanten - unter der Führung von Bezirkskapellmeister Martin Scheiring von der Musikkapelle Wennis - trugen feierlich und ergreifend musikalisch ihren Teil zur Festmesse bei.



Meldung von Regimentskommandant Major Fritz Gastl an den Landeskommandanten Major Fritz Tiefentaler, daneben Roppens Bürgermeister Ingo Mayr und als Vertreter des Landes Tirol, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister von Umhausen Jakob Wolf (v. l.).

RS-Fotos: Krismer



Mystisch, idyllisch, feierlich und würdevoll zugleich ist das Plätzchen oben am „Burschl“, wo Pfarrer Johannes am Sonntag die Festmesse zelebrierte.



Zum Ehrenmajor ernannt wurde Major Franz Kranewitter von der Kompanie Nasereith schon im Dezember letzten Jahres. Die Urkunde überreicht wurde ihm am Samstag durch seinen Nachfolger als Kommandant des „Bataillon Starkenberg“, Major Ralf Zoller von den Tarrenzer Schützen. Regimentskommandant Major Fritz Gastl, Major Zoller, der neue Ehrenmajor, Ehrenkommandant des Bataillon Ehrenberg Major Wolfram Vindl und Landeskommandant Major Fritz Tiefentaler (v.l.).



Auch bei den Musikanten gab es zahlreiche Ehrungen. Darunter zwei für 60 Jahre ununterbrochene Zugehörigkeit zu einer einzigen Musikkapelle: Hermann Reich (li.) von der Musikkapelle Tarrenz und Ernst Röck von der Gastgeberkapelle aus Roppen. Dahinter sehen wir LA. Bgm. Stefan Weirather, Landesverbandsmedienreferent Josef Wetzinger, Bgm. Ingo Mayr und Bezirksobmann Daniel Neururer (v.l.).

Bericht in der Oberländer Rundschau - Woche 27

Schützenkompanie Roppen

Bericht in der Oberländer
Rundschau - Woche 27

Seniorenbund

DA WAR WAS LOS...



Ein Schnapsperl in Ehren: Vize-Bgm. Günter Neururer, Seniorenbundobmann Helmut Kritzinger, LH Günther Platter und Bgm. Ingo Mayr (v.l.) beim obligatorischen Stamperl.

RS-Fotos: Dorn



Seniorenbundobmann Helmut Kritzinger hätte auch bezüglich der Steuerreform seniorenfreundliche Vorschläge an die Regierung: Die Abschaffung der Frühpension oder einen Steuerfreibetrag für Pensionisten.

(ado) Laut Landesgeschäftsführer Jakob Wolf waren 1300 Senioren ins Festzelt der Gemeinde Roppen gekommen, um das alljährliche Landestreffen des Seniorenbunds zu feiern. Ehrengäste, darunter viele Granden der ÖVP, waren zahlreich erschienen und so konnte unter anderem Lan-

deshauptmann Günther Platter, Bürgermeister Ingo Mayr (wohl einer der ganz wenigen Roten an diesem Vormittag), AK-Präsident Erwin Zangerl, der Präsident der Industriellenvereinigung Reinhold Schretter neben zahlreichen anderen Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft unter den prominenten Gästen gesehen werden. Schon die erste Rede von Seniorenbundobmann Helmut Kritzinger gestaltete sich sehr politisch und bei der Ansprache von Landeshauptmann Platter konnte man insgesamt den Eindruck gewinnen, dass das diesjährige Landestreffen zugleich als Wahlkampfauftakt für die kommenden Gemeinderatswahlen gesehen werden könnte. Im Anschluss an die politischen Reden und die Messe, die Pfarrer Johannes Laichner mit der musikalischen Untermalung durch den Roppener Männerchors zelebrierte, folgte noch ein geselliges Beisammensein mit Mittagessen.



Dass der Seniorenbund wirklich eine starke Vereinigung darstellt, deren Interessen auch in Wahlkampfzeiten nicht uninteressant sind, zeigte sich im vollbesetzten Roppener Festsaal vergangenen Samstag (o.B.). Der Männerchor Roppen unterhielt vor und während der Heiligen Messe mit seinem Gesang (u.B.)

Roppen

Innsbruck und seine Berge

2 Die Ortsgruppe Roppen machte am 11. Juni einen Ausflug nach Innsbruck und mit der - für viele neuen - Bahn auf die Hungerburg, weiter mit der Gondel auf die Seegrube und dann weiter auf's Hafelekar. 3

Rum

Frühjahrsflugreise nach Andalusien

Dreizehn Teilnehmer unserer Ortsgruppe nahmen an der vom Tiroler Seniorenbund veranstalteten Frühjahrsreise nach Andalusien, im Süden Spaniens, teil. Mit großer Erwartung flogen wir am 11. Mai von



Fieberbrunn erwartete uns mit einem herrlichen Wandergebiet.



Es war ein herrlicher Tag!



Jagdpächter Bernhard Raggl und Falkner Norbert Rudigier entließen den geretteten Bussard wieder in die Freiheit.

Foto: Ploder

Wanderer retteten Bussard

Roppen – Der Liebe der Menschen zur Natur und zur Bewegung in Wald und Feld verdankt ein Bussard sein Leben. Mehrere Einheimische aus Roppen informierten vor einigen Wochen den Jagdpächter Bernhard Raggl über Sichtungen eines offenbar verletzten Greifvogels. Dem Weidmann gelang es, im sehr konkret beschriebenen Gebiet das Tier zu finden und fachgerecht einzufangen. Raggl wandte sich daraufhin mit der Bitte um Betreuung des verletzten Tieres an den ortsansässigen Falkner Norbert Rudigier.

„Freilebende Greifvögel sind natürlich Wildtiere und sehr scheu“, erklärt Falkner Norbert Rudigier, „deshalb ist zur Betreuung eines verletzten Vogels sehr viel Fach-

kenntnis erforderlich.“ Die fachkundige Betreuung und Pflege durch den Falkner führte zu einer vollständigen Genesung des Bussards. Mit Stolz und Freude konnte Bernhard Raggl den Greifvogel am Burschl wieder in seinen natürlichen Lebensraum entlassen.

Seinen herzlichen Dank richtete Jagdpächter Bernhard Raggl im Zuge der Freilassung nochmals an die aufmerksame Bevölkerung. Verbunden mit der Bitte, auch in Zukunft Wahrnehmungen über verletztes Wild der Jägerschaft zu melden. Gleichzeitig bat der Weidmann aber auch darum, die Tiere keinesfalls zu berühren, weil diese unvorhergesehen reagieren könnten. (tp)

Bericht in der Tiroler Tageszeitung - 17. Juni

Bussard - Rudigier Norbert

Area 47 sucht Einigung mit Bauern für Erweiterung

Der Roppener Gemeinderat stimmte mehrheitlich für den Ausbau der Area 47. Kritisiert wurde der Verbrauch landwirtschaftlicher Flächen.

Von Matthias Reichle

Roppen – „Wakeboarding“ nennt sich der neue Trend. Mutige lassen sich auf einer Art Brett durchs Wasser ziehen und zeigen dabei die unglaublichsten Kunststücke. „Die Sportart stand sogar auf der Shortlist für die Olympischen Spiele“, betont Area-47-Geschäftsführer Mike Reden-Neuner. Der Abenteuerpark am Eingang des Öztals plant seit über einem Jahr den Bau eines eigenen Wakeboard-Sees. Dafür benötigt man viel Platz: Drei Hektar groß, 500 Meter lang und 2,5 Meter tief soll der Wassersportpark werden. Da das derzeitige Areal der Area 47 durch ein Naturschutzgebiet stark eingeschränkt ist, musste man ausweichen.

Im Roppener Gemeinderat verläuft die Diskussion entlang der Front zwischen Tourismus und Landwirtschaft. Gemeindevorstand Stefan Rauch kritisierte den Verbrauch von drei Hektar „wertvollster landwirtschaftlicher Fläche“ bei den Ötzbrucker Wiesen, südlich des Bahndamms. „Ich habe grundsätzlich nichts gegen das Projekt der Area, es geht rein um den Standort“, betonte er.

Für Bürgermeister Ingo Mayr – selbst Raftingguide der ersten Stunde – hat sich „die Area in den letzten Jahren für die Region sehr positiv entwickelt“. Er kann nachvollziehen, dass es die Erweiterung



Im Sommer 2014 fand im bestehenden Badesees der Area 47 eine Wakeboard-Meisterschaft statt.

Foto: Böhm

braucht: „Die Diskussion ist aber durchaus verständlich, wie auch die Bedenken einiger Mandatäre. Die Verbauung von so viel Kulturlandschaft muss man sich gut überlegen.“

Mit 9 Ja- und 4 Nein-Stimmen hatte der Gemeinderat eine nötige Umwidmung der Flächen mehrheitlich befürwortet. Der Betreiber muss noch die ausständigen Pachtverträge mit dem Grundeigentümern nachliefern. Bedingungen sind Ausgleichflächen.

„Ich verstehe die Bauern“, betont Reden-Neuner. „Wir

schauen, dass wir ein Gleichgewicht finden und beide Seiten zufrieden sind.“ Derzeit ist man noch auf der Suche nach landwirtschaftlichen Ersatzflächen für die betroffene Landwirtschaft. Insgesamt benötigt man 8000 Quadratmeter.

Im Laufen ist derzeit auch noch der Genehmigungsprozess des Landes. Einen ersten Etappensieg feierte die Area 47, als in der Landesumweltabteilung im April festgestellt worden war, dass das Projekt nicht UVP-pflichtig sei – also keine aufwändige

Umweltverträglichkeitsprüfung durchlaufen soll.

Alle Gutachten und Beurteilungen im Verfahren seien positiv, so Reden-Neuner – auch wenn der Prozess derzeit nicht abgeschlossen sei.

Für die Area 47 ist der Wakeboard-See wieder ein Alleinstellungsmerkmal. „Der nächste ist in Kiefernfeldern in Deutschland.“ Das Areal selbst soll von einem Tiefbrunnen der Area 47 gespeist werden – Elektroschuttes bringen die Gäste von und zum neuen Angebot.

Bericht in der Tiroler Tageszeitung

Woche 27

[Area47 Erweiterung Bauern](#)

TT Forum

ROPPEN

17. Juni 2015, 19:30 Uhr,
im Kultursaal Roppen

**KRAFTWERK IMST HAIMING: ENERGIE-
QUELLE ODER EXISTENZGEFÄHRDUNG?**

Es diskutieren: Ingo Mayr (Bürgermeister), Johann Herdina (TiwaG-Vorstand), Marcel Pachler (Obmann Tiroler Raftingverband), Christoph Walder (WWF) und **gerne Sie.**

Moderation: TT-Chefredakteur Alois Vahner
Tirolerinnen und Tiroler reden mit.

www.tt.com

Bericht in der
Tiroler Tageszeitung
am 17. Juni

[Kraftwerkspläne Raftingunternehmen](#)

NACHRICHTEN AUS DEM BEZIRK IMST

Mittwoch, 17. Juni 2015 70. Jahrgang | Nummer 166-IM



Die ansässigen Raftingunternehmen sorgen sich wegen der Kraftwerkspläne der TiwaG um die Attraktivität der Imster Schlucht. Foto: Böhm

Kampf ums Wasser beim TT-Forum

Roppen – Gleiches Element, unterschiedliche Ziele: Heute könnte sich der Kultursaal Roppen ab 19.30 Uhr mit Spannung füllen, wenn beim TT-Forum positiv und negativ geladene „Teilchen“ aufeinandertreffen. Die TiwaG plant als fünftes Großprojekt im Oberland das Ausleitungskraftwerk Imst-Haiming, das am 1. Juni zur Umweltverträglichkeitsprüfung eingereicht wurde.

270 Millionen Kilowattstunden, das sind etwa fünf Prozent des Tiroler Stromverbrauches, sollten damit erzeugt werden. Es sei keine weitere Wasserentnahme aus dem Inn notwendig, da jenes Wasser nochmals genutzt wird, das im Kraftwerk Prutz-Imst bereits abgearbeitet wurde. In einem 14,5 km langen Triebstollen sollte es zum geplanten Krafthaus an der Nordseite Haimings weitergeleitet werden.

Zum Widerstand gegen diese Pläne rafften sich die Rafter auf. Sie fürchten um ihre Hauptattraktivität, die Imster Schlucht, weil jene Wassermenge fehlen würde, die bisher dem Inn zurückgegeben wurde. Die TiwaG verspricht, den Raftingunternehmen genügend Restwasser übrig zu lassen. Einen dritten Aspekt bringen die Bauern ein: Das geplante Ausleitungsbecken könnte wertvolle Anbauflächen vernichten. (huda)

TIROL TV

UNTERWEGS IN
**IMST, REUTTE
LANDECK**

HEUTE
AB 18:40

www.tiroltv.at

Dichtes Programm unter dem Zeltdach



Das Megafest beginnt mit einem Auftritt der legendären „Stars'n Stripes“, der Jubilar Ingo Mayr (r.) greift selbst in die Basssaiten. Foto: Stars'n Stripes

Roppen – Ein Höhepunkt wird den anderen jagen: Das dreitägige Zeltfest in Roppen lockt vom Schüler bis zum Pensionisten, natürlich aus unterschiedlichem Anlass. Schon morgen Freitag, am Tag der Jugend, wird nach den Konzerten verschiedener Jugendorchester auf der Schulschlussparty abgefeiert. An diesem Abend lädt auch jener zum „Runden“, für den die Schulzeit schon längst vorbei ist: BM Ingo Mayr wird 50 und wird dies mit vielen Freunden und Kollegen offiziell feiern, auch als Bassist der *Stars'n Stripes* auf der Bühne:

Am Samstag wird's ab 10 Uhr etwas gesetzter: Der Tiroler Seniorenbund veranstaltet sein jährliches Landestreffen. Moderator Jakob Wolf wird unter den Ehrengästen auch LH Günter Platter begrüßen, der ebenfalls zu den Senioren sprechen wird. Am Abend werden 1500 Schützen des Regiments Oberinntal nach dem Zapfenstreich am Sportplatz ihr Regimentsfest abhalten.

Der Sonntag steht mit dem Bezirksmusikfest ganz im Zeichen der Blasmusik, die Musikkapellen Karrösten, Mils und Nassereith werden konzertieren. (huda)

Zeltfest in Roppen

Landestreffen Seniorenbund in Roppen

Berichte in der Tiroler Tageszeitung und Oberländer Rundschau.

Landestreffen Seniorenbund

Am 27. Juni in Roppen

(F.F.) Wie jedes Jahr beginnt die Veranstaltung um 10 Uhr im Festzelt. Jeder Teilnehmer erhält vom Tiroler Seniorenbund einen Gutschein für ein Wiener Schnitzel und ein Getränk. Dieser ist ausschließlich im Festzelt einlösbar.

Programmablauf: 9.30 Uhr Einlass ins Festzelt; 9.45 Uhr Empfang der Ehrengäste; 10 Uhr Ansprache von LOBm. Helmut Kritzinger, Ansprache von LH Günther Platter. Es folgt die Hl. Messe, gelesen von Pfarrer Dr. Johannes Laichner von Roppen und musikalisch umrahmt durch den Männerchor Roppen. Die Moderation wird LGF KO Mag. Jakob Wolf vornehmen. Anschließend Mittagessen und gemütliches Beisammensein. Musikalische Begleitung durch die „Roppener Silberfische“. Nachmittags: Ausflugsmöglichkeiten zum

Piburger See, Besuch des Ötzi-Dorfes Umhausen, Besuch der Knappenwelt Tarrenz, Besuch des Fasnachtsmuseums Imst, Liftfahrt mit den BB Hochötz, Liftfahrt mit den BB Hochimst. Die Gutscheine für die Nachmittagsausflüge erhalten die Teilnehmer im Festzelt. Eintritte und Liftfahrten sind jeweils kostenlos. Wichtig für die Teilnehmer des Bezirkes Imst zum Landestreffen des Tiroler Seniorenbundes: Da der Veranstaltungsort Roppen verkehrstechnisch günstig gelegen ist, wird kein Sammelbus vom Bezirk Imst nach Roppen geführt.

Berichte in der Tiroler Tageszeitung.



Vor einem Jahr wurde Roppens BM Ingo Mayr SPÖ-Landespartei-
chef, so richtig feiern kann er aber vor allem seinen 50er.

Foto: Rottensteiner

SPÖ-Chef Ingo Mayr

Geburtstag Ingo Mayr

Rote Freuden und Sorgen zum 50er

Seine ursprünglich vorbereitete Parteitage-
rede, die der Hektik beim
Landespartei-tag im Vorjahr
zum Opfer gefallen war, hat
SPÖ-Chef Ingo Mayr noch
immer nicht nachgeholt.
Vielmehr dürfte Mayr am
Sonntag, ein Jahr nach sei-
ner Wahl mit 90,7 Prozent,
mit gemischten Gefühlen
auf 365 Tage an der Tiroler
SPÖ-Spitze zurückblicken.
Gefeiert wird dennoch, und
zwar bereits heute Samstag.
Denn der Roppener Bür-
germeister betritt die Le-
bensbühne der 50er.

Die Funktion des Partei-
obmanns bezeichnet Mayr
als große Herausforderung,
parteiintern sei man wei-
ter, als er es zu Amtsantritt
gedacht hätte. Bereits beim
Landespartei-vorstand am
Montag hat er Bilanz zoge-
gen. „Natürlich müssen wir
uns noch steigern und uns
als Partei noch besser prä-
sentieren.“ Vor allem Inns-
bruck – und die mäßigen
Umfrageergebnisse dort –
bereiten Mayr Kopfzerbre-
chen. „Innsbruck macht mir
Sorgen, da müssen wir end-
lich die Neuerungen umset-
zen und personelle Weichen
stellen. Hier geht es um die

Gemeinderatswahl, die si-
cher vorverlegt wird, und
natürlich die Landtagswahl
2018.“ In den kommenden
Monaten will Mayr vorerst
persönlich punkten. „Die
Betriebsratswahlen beim
Arbeitsmarktservice und
die Gemeinderatswahlen
sind sehr wichtig für mich.“
Schließlich möchte er Bür-
germeister von Roppen
bleiben. Doch Wahlen hin
oder her – heute wird ein-
mal Mayrs 50er gefeiert.

Die Tiroler ÖVP-Arbei-
tnehmer (AAB) ma-
chen erneut gegen die ge-
planten Änderungen bei
der Steuerreform mobil.
Vor allem an der neuen
Grunderwerbssteuer las-
sen sie kein gutes Haar.
AAB-Landesobfrau LR Be-
ate Palfrader und Arbeiter-
kammerpräsident Erwin
Zangerl erklärten am Frei-
tag, dass die Neuregelung
der Grunderwerbssteuer
keinesfalls so beschlossen
werden dürfe. Es sei nicht
zu akzeptieren, dass für die
Arbeitnehmerschaft eine
Deckelung, wie sie rich-
tigerweise bei Betriebs-
übergaben vorgesehen sei,
oder ein fixierter Einheits-
wert ausgeschlossen sein
sollen. „Im Gegenteil, für
die größte Gruppe der Be-
völkerung, nämlich die der
ArbeitnehmerInnen sowie
für die Familien droht eine
massive Mehrbelastung“,
warnt Palfrader. Zangerl
plädiert wie die Landesrät-
in auch für Nachbesserun-
gen im Familienverband.
„Es ist nicht einzusehen,
dass die ArbeitnehmerIn-
nen, die 80 Prozent der
Steuerleistungen aufbrin-
gen, die größte Zeche be-
zahlen sollen“, betont der
AK-Chef. (pr)



Zangerl und Palfrader fordern
Steuer-Nachbesserungen. Foto: AAB

Runden Geburtstag auf der Bühne gefeiert

Roppen – Redenschwin-
gende Gäste oder gar ein
steifes Fester? Fehlanzei-
ge. Nicht bei SPÖ-Lan-
desvorsitzendem und BM
von Roppen, Ingo Mayr.
Der Vollblutmusiker, be-
geisterte Fußballer und
Hobbymaler feierte sei-
nen 50er auf der Bühne.
Mit der 1991 gegründeten
Band Stars'n'Stripes

gab er im Rahmen des
dreitägigen Zeltfestes ein
„Schulabschlusskonzert“.
Da lauschten, applau-
dierten und gratulierten
seine BM-Kollegen Ernst
Schöpf, Jakob Wolf und LA
Thomas Pupp: „Der Ingo
hat Handschlagqualität.
Er ist ein super Kollege,
mit dem man einfach gut
auskommen muss.“



Jubilär Ingo Mayr (Mitte) mit seinen Bandkollegen Götsch,
Röck, Weseniak, Scheiber, Köll und Schwitzer (v. l.). Fotos: Föber



Ernst Schöpf, Thomas Pupp und
Jakob Wolf (v.l.) gratulierten.

Alpenverein Roppen - Burgenwanderung Ehrenberg im Juni

Trotz leichten Regens, begleiteten 25 Teilnehmer unsere erste Family-Active Tour nach Reutte.

Wir starteten bei der Klause am Talboden stiegen zuerst zum Fort Claudia, einer alten Wehranlage östlich von Ehrenberg, auf. Von hier ging es auf der schwindelerregenden Hängebrücke über das Tal zur Burgruine Ehrenberg – nichts für schwache Nerven.

Nach der Besichtigung der beeindruckenden Ruine mit herrlicher Aussicht, erholten und jausten wir am Burganger. Gestärkt machte sich der Großteil der Gruppe auf den Weg zum darüber liegenden Schlosskopf, wo eine weiter imposante Festung steht. Nachdem alle die Aussicht genossen hatten und die Festung besichtigt war, machten wir uns auf den Weg ins Tal. Im Gasthaus – einem umgebauten Salzstadel rastete schon der Rest der Gruppe und dort konnten wir unseren Ausflug gemütlich ausklingen lassen.



Das Zeltfest - 180 Jahre Musikkapelle Roppen



+++Freitag 26. Juni 2015 | Schulschlussparty / Tag der Jugend+++

Ab 18:00 Uhr Festeröffnung mit dem „Tag der Jugend“ des Musikbezirkes Imst
Jugendorchester: Nassereith, Tarrenz, Imsterberg und Fanfarenorchester LMS
Pitztal/Imst/Landeck.

Zum Auftakt in ein musikalisches Wochenende startet ab 20:30 Uhr die „Schulschlussparty
mit Beachparty-Feeling“ (Eintritt € 5 | Abendkassa € 7)

Bands: 20:30-21:30 Uhr: "Sambaband Mais Uma"
21:30-23:30 Uhr: "Stars n´ Stripes Old Generation"
23:30-2:00 Uhr: „Recycle Deluxe“

+++Samstag 27. Juni 2015 | Schützenregimentsfest / Generalversammlung des Tiroler Seniorenbundes+++

10:00 Uhr Generalversammlung des Tiroler Seniorenbundes mit Einmarsch vom Dorfbrunnen
und Festmesse im Zelt ab 11:30 Uhr Konzert der Roppener Silberfische

18:00 Uhr Schützenregimentsfest des Regimentes Oberes Inntal Einmarsch vom Löckpuitter
Platzl mit anschließendem Festakt und Zapfenstreich am Sportplatz. Aufführung des großen
österreichischen Zapfenstreiches mit den Musikkapellen Imsterberg und St. Anton am
Sportplatz. Ab ca. 21:00 Uhr Standkonzerte der Musikkapellen Imsterberg und St. Anton
Anschließend an das Schützenregimentsfest geht es unter dem Party-Motto „Komm in
Tracht!“ im Festzelt weiter. Die „Tschirgantspatzen“ sorgen hier für Stimmung im Zelt. Am
Samstag freier Eintritt!

+++ Sonntag 28. Juni 2015 | Bezirksmusikfest +++

Ab 09:00 Uhr startet am Sonntag das Bezirksmusikfest des Musikbezirkes Imst mit der
Feldmesse und anschließendem Festakt am „Burschl“ Ab ca. 11:00 Uhr beginnt dann der
Einmarsch zum Zelt mit Defilierung Im Zelt sorgen anschließend die Musikkapellen
Karrösten, Mils und Nassereith, passend zum Musik-Festtag, mit Blasmusikkonzerten für
Stimmung. An den 3 Festtagen bietet das Team der Musikkapelle Grillhendl, Fassbier,
Bayrisches Unertl Weißbier, eine eigene Weinlaube, Kuchen und Kaffee und viele andere
Köstlichkeiten!

Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich sehr auf einen regen Besuch der
Veranstaltungen im festlichen Ambiente!



Juni 2015



Foto. Plattner Helmut

Der Jahrgang 1955 verbrachte zwei wunderschöne gemeinsame Tage in Deutschland. Wir waren eine so fröhliche Runde, hatten viel zu erzählen, konnten über so vieles lachen und haben auch einiges Interessantes gesehen und gehört. Danke für die schönen Stunden mit euch allen!!!





Kundmachung

**zur Sitzung des Gemeinderates
am Montag, den 15. Juni 2015 um 19.30 Uhr
im Sitzungssaal des Gemeindeamtes**

TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Raumordnungsangelegenheiten.
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Grundangelegenheiten.
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Vergabe der Grob- und Detailplanung für das Projekt Breitbandausbau im Gemeindegebiet (Glasfaser).
- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer eventuellen Resolution – Kommunalkredit Austria – Verkauf durch die Republik Österreich.
- Pkt. 5) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Die Sitzung ist grundsätzlich „öffentlich“

Angeschlagen am: 29.5.2015

Abzunehmen am: 16.6.2015

Abgenommen am:

Der Bürgermeister

Mayr Ingo e.h.



Roppen, am 15.6.2015

SITZUNGSPROTOKOLL

der Gemeinderatssitzung vom 15. Juni 2015

Anwesend:

Bgm. Mayr Ingo (Vorsitzender), Vbgm. Neururer Günter, GV Ing. Rauch Stefan, GR Auer Thomas, GR Fiegl Marion, GR Larcher Mari, GR Schuchter Thomas, GR Baumann Joachim, GR Prantl Peter und GR Tschiderer Mathias

Ersatzmitglieder: Kirchebner Markus als Ersatz für Schöpf Karl, Stefani Norbert als Ersatz für Schöpf Johanna und Raggl Thomas als Ersatz für Gstrein Barbara

Nicht anwesend und entschuldigt: GV Gstrein Barbara, GV Schöpf Johanna und GR Schöpf Karl

Schriftführer: Röck Harald

5 Zuhörer

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Bgm. Mayr beantragt die zusätzliche Aufnahme folgender Punkte auf die Tagesordnung:

- Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Vergabe Baumeisterarbeiten für die WVA Roppen – Hohenegg.**
- Pkt. 6) Abgabe von Stellungnahmen im Gewerbeverfahren „Ing. Thurner Franz“ – „Gerüstbau Seifert“ und „Asal Sinasi“.**

Die Aufnahme dieser Punkte auf die Tagesordnung wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.
Allfälliges wird somit zu Pkt. 7)

somit TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Raumordnungsangelegenheiten.*
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Grundangelegenheiten.*
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Vergabe der Grob- und Detailplanung für das Projekt Breitbandausbau im Gemeindegebiet (Glasfaser).*
- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer eventuellen Resolution – Kommunalkredit Austria – Verkauf durch die Republik Österreich.*

- Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Vergabe Baumeisterarbeiten für die WVA Roppen – Hohenegg.
- Pkt. 6) Abgabe von Stellungnahmen im Gewerbeverfahren „Ing. Thurner Franz“ – „Gerüstbau Seifert“ und „Asal Sinasi“
- Pkt. 7) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Zu Pkt. 1a) Flächenwidmungsplanänderung und ÖROK-Änderung im Bereich der Area47 – neuer Wakeboardsee bzw. Anpassung der Bettenkapazität

Die anwesenden Verantwortlichen der Area47 (Mike Reden-Neuner, Haider Luis, Gebrüder Schnöller) informieren den Gemeinderat über das geplante Projekt „Wakeboardsee“. Im Bereich der Ötzbrucker Felder (südlich der Bahntrasse) soll auf einem Areal von ca. 3 ha und einer Länge von ca. 500 Meter und einer Seetiefe von ca. 2,5 Metern, ein Wassersportpark mit einer Mischung aus Surfen, Wasserski und Wakeboard entstehen. Es handelt sich um eine neue, trendige Sportart mit großem Potential und großer Nachfrage, bei der vor allem auch der heimischen Jugend eine Möglichkeit zur sportlichen Betätigung vor der Haustüre geboten wird. Gespeist wird der See mit dem Wasser vom eigenen Tiefbrunnen der Area47. Es handelt sich um keinen Badesee, sondern nur um einen Wakeboardsee, auf dem gleichzeitig maximal 6 Personen einer Wassersportaktivität nachkommen können. Der See und das dazugehörige Gelände wird gleich wie der schon bestehende See eingehaust/eingezäunt. Es entstehen keine neuen Parkflächen im Bereich des Wakeboardsees, ganz im Gegenteil, die Area47 ist im eigenen Interesse bemüht gänzlichen Verkehr von dort fernzuhalten und wird die Gäste mit den Elektro-Shuttles zum See befördern.

Natürlich müssen die Betreiber der Area47 immer wieder Vorreiter sein und suchen wie mit der vorliegenden Wakeboardanlage nach einem Alleinstellungsmerkmal. Durch die geplanten TIWAG-Kraftwerkspläne steht auch hinter einem künftigen Raftingbetrieb (der momentan die Hauptattraktion der Area47 darstellt) ein sehr großes Fragezeichen, und ist es schon aus diesen Gründen wichtig in andere Zukunftsprojekte zu investieren. Mit dieser neuen Attraktion können auch wieder neue Kunden angezogen werden, was auch eine Belebung der umliegenden Wirtschaft (Nächtigungen, Einkäufe, usw.) bedeutet.

Leider besteht auf dem dztg. Areal der Area47 keine Ausbreitungsmöglichkeit mehr, da dieses durch das Naturschutzgebiet stark eingedämmt ist und daher bildet dieser Standort nun die einzige Möglichkeit für eine Weiterentwicklung und Ausbreitung. Bei einer Begehung vor ca. 1 Jahr wurde dieser Standort von den Verantwortlichen der Raumordnungsabteilung der Tiroler Landesregierung (Mag. Kirchmair, Mag. Öggl, Mag. Gföller ...) für eine Weiterentwicklung auch favorisiert.

Mit einer Beanspruchung dieser neuen Fläche wäre die Grenze, ab der eine UVP-Pflicht entsteht schon knapp erreicht. Da die Betreiber der Area47 mit allen Mitteln verhindern möchten in eine UVP-Pflicht zu fallen, ist damit auch schon vorausgesagt, dass es nach diesem Wakeboardsee wahrscheinlich keine anderen oder künftigen Ausweitungen mehr geben wird und die Obergrenze erreicht ist.

Das vorliegende Projekt wurde bei der Abt. Umweltschutz der Landesregierung, als zuständige UVP-Behörde, eingereicht und mit Bescheid vom 23.4.2015 festgestellt, das für das geplante Erweiterungsvorhaben des Freizeitparks Area47 durch die Errichtung einer Wakeboardanlage und einer Erweiterung der Bettenkapazität, keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist. Sämtliche Beurteilungen und Gutachten in diesem Verfahren sind positiv ausgefallen.

Geschäftsführer Mike Reden-Neuner berichtet auch über seine Gespräche mit den Grundbesitzern (Rauch Emil sowie Eiter/Kuprian) und deren grundsätzliches Einverständnis für eine langfristige Verpachtung dieser Grundstücke. Selbstverständlich garantieren die Betreiber den Grundbesitzern auf Wunsch auch entsprechende Ersatzflächen zu besorgen. Entsprechende Vorgespräche haben schon stattgefunden.

GV Rauch Stefan spricht sich (wie schon beim damaligen Beschluss für die Aufnahme dieser Flächen in das neue ÖROK) auch nun gegen eine geplante Umwidmung dieser Flächen aus, da er der Meinung ist, dass mit diesem Projekt 3 ha wertvollste landwirtschaftliche Flächen verbraucht werden und diese Vorgangsweise für ihn nicht tragbar ist. Außerdem hat GV Rauch Bedenken, dass die Verkehrssituation wirklich so funktioniert wie sie von den Betreibern dargestellt wird. Weiters bemängelt GV Rauch Stefan, dass seitens der Betreiber noch keine abgeschlossenen Verträge mit den Grundbesitzern vorgelegt wurden.

Amtsleiter Röck informiert den Gemeinderat über seine diesbezüglichen Gespräche mit dem Raumplaner und der zuständigen Sachbearbeiterin der Raumordnungsabteilung, Fr. Mag. Gföller und die von diesen Fachleuten vorgeschlagene weitere Vorgangsweise:

„Der Gemeinderat soll im ersten Schritt nur die 4wöchige Auflage beschließen. Während dieser Zeit werden auch die zu informierenden Behörden angeschrieben bzw. gehört (Bfi, BBA-Imst, ÖBB ... etc.) und vom Projektbetreiber die ausstehenden Pachtverträge mit den Grundbesitzern nachgereicht. Nach Vorliegen dieser Stellungnahmen und Pachtverträge wird die Angelegenheit dem Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt.“

Zu Pkt. 1a) Flächenwidmungsplanänderung und ÖROK-Änderung im Bereich der Area47 – neuer Wakeboardsee bzw. Anpassung der Bettenkapazität

Beschlussfassung Flächenwidmungsplanänderung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen **mit 9 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen** gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den lt. planlicher Darstellung des Raumplaners DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. 216 – fwp_rop13013_v1, vom 19.5.2015, ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich der „Area47“ durch **vier Wochen** hindurch vom 23.6.2015 bis 22.7.2015 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich der nachfolgend angeführten Grundstücke vor:

Festlegung im Bereich der Ebene 0:

Parzellen	Fläche	Derzeitige Widmung	Neue Widmung
Tlfl. der Gpn 3175/7 (Weg), 1057/2, 1055, 1071	251 m ²	Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen - Zähler 1 - gem. § 51 TROG 2011 „max. 300 Betten und 130 Räume zur Beherbergung von Gästen (Maximalgröße gesamt im Bereich Area 47)“	Freiland gem. § 41 TROG 2011
Gpn, 3286/1, 3286/2, 3289, 3290, 3291/2, 3288, 3287/2, 3287/1, 3291/1 und Tlfl. der Gpn 3276/1, 1055, 1056/2, 1065/4	38.025 m ²	Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen - Zähler 1 - gem. § 51 TROG 2011 „max. 300 Betten und 130 Räume zur Beherbergung von Gästen (Maximalgröße gesamt im Bereich Area 47)“	Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen - Zähler 2 - gem. § 51 TROG 2011 „max. 400 Betten und 190 Räume zur Beherbergung von Gästen (Maximalgröße gesamt im Bereich Area 47)“
Gpn 3276/3, 3276/2, 3274, 3275, 5468, und Tlfl. der Gpn 1867/1,	5.532 m ²	Sonderfläche gem. § 43 Abs. 1 TROG 2011 – SRaBGb	Sonderfläche für Widmungen mit

5467, 5466, 3276/1		(Anlagen für Rafting und Wassersport mit Nebenanlagen und Nebengebäuden in Verbindung mit Sonderfläche gem. § 48 Beherbergungsgroßbetrieb mit Nebenanlagen und Nebengebäuden mit höchstens 130 Räumen und 300 Betten (Maximalgröße gesamt im Bereich Area 47))	Teilfestlegungen - Zähler 2 - gem. § 51 TROG 2011 „max. 400 Betten und 190 Räume zur Beherbergung von Gästen (Maximalgröße gesamt im Bereich Area 47)“
Tfl. der Gpn 3276/1, 1867/1, 5467	742 m ²	Freiland gem. § 41 TROG 2011 - Eisenbahnanlage	Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen - Zähler 2 - gem. § 51 TROG 2011 „max. 400 Betten und 190 Räume zur Beherbergung von Gästen (Maximalgröße gesamt im Bereich Area 47)“
Tfl. der Gpn 3283 und 3284	25.063 m ²	Freiland gem. § 41 TROG 2011	Sonderfläche für Sportanlagen SFSFF gem. § 50 TROG 2011 (Sport, Freizeit und Fun mit Nebenanlagen und Nebengebäuden)

Anpassungen an bestehende Grundstücksgrenzen mit Flächen im Gesamtausmaß von unter 2 m²			
Parzellen	Fläche	Derzeitige Widmung	Neue Widmung
Tfl. der Gpn 1029, 1032/1	> 2 m ²	Sonderfläche gem. § 50 TROG 2011	Freiland gem. § 41 TROG 2011
Tfl. der Gpn 1055, 3285, 3273	> 2 m ²	Sonderfläche gem. § 43 Abs. 1 TROG 2011	Freiland gem. § 41 TROG 2011

Festlegung im Bereich der Ebene „Erdgeschoß“:

Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen - Zähler 2 - gem. § 51 TROG 2011			
Erdgeschoß	Fläche	Widmung	
	4.860 m ²	SGc-2 - Sonderfläche Gastrocenter mit Nebenanlagen und Nebengebäuden, ohne Betten, in zwingender Kombination mit der Sonderfläche Beherbergungsgroßbetrieb SB-2 im Bereich des Areals der Area 47 gem. § 43 Abs. 1 TROG 2011	
	16.658 m ²	SFSFF – Sonderfläche für Sportanlagen (Sport, Freizeit und Fun mit Nebenanlagen und Nebengebäuden) gem. § 50 TROG 2011	
	21.329 m ²	SB-2 – Sonderfläche für Beherbergungsgroßbetriebe (Beherbergungsgroßbetrieb mit Nebenanlagen und Nebengebäuden mit höchstens 190 Räumen und 400 Betten, in zwingender Kombination mit der Sonderfläche SGc-2 im Bereich der Areals der Area 47) gem. § 48 TROG 2011	
	1.453 m ²	SRaBGb-2 – Sonderfläche Anlagen für Rafting und Wassersport mit Nebenanlagen und Nebengebäuden in Verbindung mit Sonderfläche gem. § 48 Beherbergungsgroßbetrieb mit Nebenanlagen und Nebengebäuden mit höchstens 190 Räumen und 400 Betten (Maximalgröße gesamt im Bereich Area 47) gem. § 43 Abs. 1 TROG 2011	

Festlegung im Bereich der Ebene „darüberliegende Geschoße“:

Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen - Zähler 2 - gem. § 51 TROG 2011		
Darüberliegende Geschoße	4.860 m ²	SGc-2 - Sonderfläche Gastrocenter mit Nebenanlagen und Nebengebäuden, ohne Betten, in zwingender Kombination mit der Sonderfläche Beherbergungs-großbetrieb SB-2 im Bereich des Areals der Area 47 gem. § 43 Abs. 1 TROG 2011
	16.658 m ²	SFSFF – Sonderfläche für Sportanlagen (Sport, Freizeit und Fun mit Nebenanlagen und Nebengebäuden) gem. § 50 TROG 2011
	20.607 m ² (17.818 m ² + 2.789 m ²)	SB-2 – Sonderfläche für Beherbergungs-großbetriebe (Beherbergungs-großbetrieb mit Nebenanlagen und Nebengebäuden mit höchstens 190 Räumen und 400 Betten, in zwingender Kombination mit der Sonderfläche SGc-2 im Bereich der Areals der Area 47) gem. § 48 TROG 2011
	1.453 m ²	SRaBGb-2 – Sonderfläche Anlagen für Rafting und Wassersport mit Nebenanlagen und Nebengebäuden in Verbindung mit Sonderfläche gem. § 48 Beherbergungs-großbetrieb mit Nebenanlagen und Nebengebäuden mit höchstens 190 Räumen und 400 Betten (Maximalgröße gesamt im Bereich Area 47) gem. § 43 Abs. 1 TROG 2011
	723 m ²	Freiland - Eisenbahnanlage gem. § 41 TROG 2011

Beschlussfassung ÖROK-Änderung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen **mit 9 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen** gemäß § 70 Abs. 1 in Verbindung mit § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den lt. planlicher Darstellung des Raumplaners DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. 216 – *ork_rop13013_v1*, vom 19.5.2015 ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Roppen im Bereich der „Area47“ durch **vier Wochen** hindurch vom 23.6.2015 bis 22.7.2015 aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung vor:

- **Stempel S 07 (Z0/D-):** Änderung der Stempelbezeichnung S 07 von derzeit „Sondernutzung Beherbergungsbetrieb – Gastrocenter mit Nebenanlagen und Nebengebäuden ohne Betten in Kombination mit der Änderung S09“ in „**Sondernutzung Beherbergungsbetrieb – Gastrocenter mit Nebenanlagen und Nebengebäuden ohne Betten in Kombination mit S09**“
- **Stempel S 10 (Z0/D-):** Änderung der Stempelbezeichnung S 10 von derzeit „Sondernutzung Beherbergungsbetrieb und Anlagen für Rafting und Wassersport mit Nebenanlagen und Nebengebäuden“ in „**Sondernutzung Anlagen für Rafting und Wassersport mit Nebenanlagen und Nebengebäuden**“
- **Stempel S 11 (Z0/D-):** Definition eines neuen Stempels mit der Festlegung „**Sondernutzung Wakeboardanlage mit Nebenanlagen und Nebengebäuden**“
- **Aufhebung der landwirtschaftlichen Freihaltefläche im Bereich der Gpn 3284 (20.036 m²) und 3283 (8.460 m²) im Gesamtausmaß von rd. 28.500 m²**

Stempel	Parzellen	Fläche	Stempelbezeichnung
S 07 (Z0/D-)	Gp 3291/1	4.860 m ²	Sondernutzung Beherbergungsbetrieb – Gastrocenter mit Nebenanlagen und Nebengebäuden ohne Betten in Kombination mit S 09
S 08 (Z0/D-)	Gpn, 3289, 3290, 3291/2 und Tflr der Gpn 3286/2, 3288, 3287/2	16.658 m ²	Sondernutzung Sport, Freizeit und Fun (Badensee mit Liegewiese, Tennisplatz, Spielplatz, etc.) mit Nebenanlagen und Nebengebäuden
S 09 (Z0/D-)	Gpn, 3276/3, 3276/2, 5468, 3275, 3287/1, 3276/1, 3286/1, und Tflr der Gpn 1055, 1056/2, 1065/4, 1867/1, 5466, 5467, 1057/2, 3202/2, 3288, 3287/2, 3286/2, 3274	21.785 m ²	Sondernutzung Beherbergungsgroßbetrieb mit Nebenanlagen und Nebengebäuden
S 10 (Z0/D-)	Tflr der Gpn 3274, 5467, 5466	1.453 m ²	Sondernutzung Anlagen für Rafting und Wassersport mit Nebenanlagen und Nebengebäuden
S 11 (Z0/D-)	Gpn 3283 und 3284	28.496 m ²	Sondernutzung Wakeboardanlage mit Nebenanlagen und Nebengebäuden

Zu Pkt. 1b) Schuchter Alois - Stadlerweiterung auf der Bp. 33/2 - Mairhof

Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über das geplante Bauvorhaben des Schuchter Alois. Der bestehende Stadl (Stallgebäude) auf der Bp. 33/2, Mairhof 20, soll entlang der Gemeindestraße in der bestehenden Flucht um ca. 3.00 Meter verlängert bzw. um 1,00 Meter verbreitert werden, damit es für Herrn Schuchter möglich ist, ein Schiebetor einzubauen.

Da die Gemeinde als unmittelbarer Anrainer mit der Gemeindestraße von diesem Bauvorhaben betroffen ist, bittet Herr Schuchter den Gemeinderat um Genehmigung dieses Bauvorhabens.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem vorliegenden Bauvorhaben des Herrn Schuchter Alois, für die Erweiterung des Stadls auf der Bp. 33/2 zuzustimmen.

Mit dem Raumplaner ist abzuklären, ob ein Bebauungsplan für dieses Bauvorhaben zwingend notwendig ist.

Zu Pkt. 2) Verschiedene Grundangelegenheiten

a) Tausch mit der Firma Canal – neue Gewerbegebietsstraße / MS-Design-Straße

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, mit einem flächengleichen Tausch mit der Firma Canal, die lt. Vermessungsurkunde des DI Krieglsteiner, Zl. 8751 (vom 6.3.2014) ausgewiesene Trennfläche 2 von 107 m² aus dem Öffentlichen Gut der Gp. 5300 auszuschneiden und der Gp. 1117/2 zuzuführen sowie die Trennfläche 1 von 107 m² aus der Gp. 1117/2 dem Öffentlichen Gut der Gp. 5300 zuzuführen.

Dieser Beschluss ersetzt den Gemeinderatsbeschluss vom 8.9.2014 / Pkt. 1d.

b) Gewerbegebiet Tschirgant – Firmenareal Ing. Thurner Franz

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die lt. Vermessungsurkunde des DI Krieglsteiner, Zl. 8433A, ausgewiesene Trennfläche 1 von 3067 m² (im Zuge des Grundtausches Gewerbepark) aus dem Öffentlichen Gut der Gp. 3167/3 auszuscheiden und der Gp. 3176/4 zuzuführen sowie die Trennfläche 2 von 2329 m² aus der Gp. 3167/3 dem Öffentlichen Gut der Gp. 5322 zuzuführen.

c) Prantl – Zufahrt zum Firmenareal im Gewerbepark bzw. Bereich Schönegg

Beschlussfassung:

für den Bereich Gewerbepark

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung (Befangenheit GR Prantl Peter), die lt. Vermessungsurkunde des DI Krieglsteiner, Zl. 8940, ausgewiesene Trennfläche 1 von 724 m² aus dem Öffentlichen Gut der Gp. 839/2 auszuscheiden und der Gp. 5477 (Prantl) zuzuführen.

für den Bereich Schönegg

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung (Befangenheit GR Prantl Peter), die lt. Vermessungsurkunde des DI Krieglsteiner, Zl. 8940, ausgewiesene Trennfläche 2 von 25 m² aus dem Öffentlichen Gut der Gp. 3181 auszuscheiden und der Gp. 1343/4 (Prantl) zuzuführen, die ausgewiesene Trennfläche 3 von 29 m² aus dem Gemeindegut der Gp. 1670 auszuscheiden und dem Öffentlichen Gut der Gp. 3181 zuzuführen, sowie die ausgewiesene Trennfläche 4 von 10 m² aus dem Gemeindegut der Gp. 1670 auszuscheiden und der Gp. 1343/4 (Prantl) zuzuführen

d) Friedhofserweiterung - Hinterer Friedhof - Bauplatzerschließung / Baulandumlegung

Beschlussfassung:

Die vorliegende Vermessungsurkunde der AVT Imst, Zl. 57689/14 mit einem Parzellierungsvorschlag (Baulandumlegung) für den Bereich „Hinterer Friedhof“ wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, wonach zur besseren Gestaltung von Bauland das bereits gewidmete Gemeindegrundstück Nr. 211, welches derzeit auf Grund der Form nicht bebaubar ist, einem flächengleichen Tausch (lt. vorliegender Vermessungsurkunde) zugeführt und somit bebaubar gemacht wird.

Zu Pkt. 3) Vergabe Grob- und Detailplanung für Projekt Breitbandausbau

Bgm. Mayr und Amtsleiter Röck informieren den Gemeinderat über das Projekt „Breitbandoffensive Land Tirol“, mit welchem die Möglichkeit besteht, schnelles Internet bis in die Wohnhäuser der Gemeinde zu bringen. Die Tiroler Landesregierung stellt für den Breitbandausbau bis 2018 ein Volumen von 50 Millionen Euro zur Verfügung (im Durchschnitt werden bis zu 60% der Kosten gefördert). Weitere Mittel für Gemeinden sind durch das Breitbandförderungsprogramm des Bundes ansprechbar.

Durch diese Initiative besteht für Gemeindebürger die Möglichkeit ultraschnelles Internet mit 100 Mbit/s zu erlangen (dzt. stehen Gemeindebürgern in Roppen nur Geschwindigkeiten von ca. 4-12 Mbit/s zur Verfügung). Die Gemeinde hätte die Möglichkeit bestehende Synergien wie die TIWAG- und TIGAS-Leerverrohrungen zu nutzen und ein eigenes passives Glasfasernetz aufzubauen.

Erster Schritt wäre nun, ein Planungsunternehmen für die Ausarbeitung einer Grob- und Detailplanung zu beauftragen, in welcher der Ist-Zustand für das gesamte Gemeindegebiet erhoben wird (vorhandene Leerverrohrungen, geplante Baumaßnahmen, Entwicklung Raumordnung, Anbindungsmöglichkeiten Provider etc. ...) und auch ein Detailkonzept für einen geplanten Ausbau eines Glasfasernetzes ausgearbeitet wird (Erstellen der Verrohrungspläne, Fixieren der Verteilerstandorte, Kostenschätzungen, Materiallisten usw. ...) Außerdem würde dieses Planungsunternehmen auch die Förderung abwickeln.

Für diese Grob- und Detailplanung wurden inzwischen folgende Angebote eingeholt:

- K.E.M. Montage GmbH, 6422 Stams – Angebotssumme: € 10.433,60*
- LWL Lichtwellen Competence Center, 6500 Landeck – Angebotssumme: € 9.193,20*

Auch diese Planungskosten werden vom Land mit ca. 60% gefördert !!

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Firma LWL Lichtwellen Competence Center, Landeck It. Angebotssumme von € 9.193,20 den Auftrag für die Erstellung eines Grob- und Detailkonzeptes, für den Aufbau eines Glasfasernetzes im Gemeindegebiet von Roppen, zu erteilen.

Zu Pkt. 4) Resolution Kommunalkredit Austria – Verkauf durch die Republik

Beschlussfassung:

Die vorliegende Resolution an die Österreichische Bundesregierung bzgl. geplanten Verkauf der „KPC - Kommunalkredit Public Consulting“ (ohne Zustimmung der Gemeinden) wird vom Gemeinderat einstimmig unterstützt und beschlossen.

Zu Pkt. 5) Vergabe Baumeisterarbeiten Wasserversorgungsanlage Hohenegg

Bgm. Mayr und Vbgm. Neururer informieren den Gemeinderat wie folgt:

Die Arbeiten umfassen die Sanierung des dztg. Hochbehälters (die Sanierung des bestehenden Hochbehälters soll ähnlich wie die kürzlich durchgeführte Sanierung des Hochbehälters Oberängern erfolge), den Bau eines zusätzlichen Trinkwasserhochbehälters mit einem Wasserspeichervolumen von 40 m³ und die Neuerrichtung eines Löschwasserbeckens mit einem Nutzungsinhalt von 150 m³. Außerdem wird zum Hochbehälter eine Stromversorgung, sowie auf einer Länge von ca. 130 m eine neue Wasserleitung gebaut. Geplanter Baubeginn wäre Ende Juni.

Im Ausschreibungsverfahren sind Angebote der Firmen Teerag Asdag, Strabag, Swietelsky und Fröschl eingelangt. Nach Prüfung durch das Büro Gstrein ist die Firma Teerag Asdag Bestbieter.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Fa. Teerag Asdag als Bestbieter den Auftrag für die Wasserversorgungsanlage Hohenegg, zum Anbotspreis von € 289.432,16, zu vergeben.

Zu Pkt. 6) **Abgabe von Stellungnahmen im Gewerbeverfahren**

a) LKW-Abstellplätze – Firmenareal Thurner – Breite-Mure

Beschlussfassung:

Im Zuge der Anhörung der Gemeinde nach § 355 Gewerbeordnung 1994 für die Betriebsanlage der Firma Ing. Thurner Franz (LKW-Abstellplätze auf dem Firmenareal Breite-Mure) beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass im Gewerbeverfahren keine Einwände erhoben werden.

b) Gerüstbau Seifert – Gerüstlagerplatz mit Abbruch und Neubau Schutzdach West

Beschlussfassung:

Im Zuge der Anhörung der Gemeinde nach § 355 Gewerbeordnung 1994 für die Betriebsanlage der Firma Gerüstbau Seifert GmbH. (Gerüstlagerplatz mit Abbruch und Neubau Schutzdach West) beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass im Gewerbeverfahren keine Einwände erhoben werden.

c) Asal Sinasi – Autohandel auf dem Gstk. 1158 / Tschirgant

Beschlussfassung:

Im Zuge der Anhörung der Gemeinde nach § 355 Gewerbeordnung 1994 für die Betriebsanlage der Firma Asal Sinasi (Autohandel auf dem Gstk. 1158 / Tschirgant) beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass im Gewerbeverfahren zum Schutze der öffentlichen Interesse ein Einwand erhoben wird und sich der Gemeinderat gegen diese Betriebsansiedlung ausspricht.

Zu Pkt. 7) **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

Unter Punkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ wurde über folgende Themen diskutiert:

- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über den kurzfristig zustande gekommenen Termin für ein TT-Forum am Mittwoch, den 17.6.2015 um 19:30 Uhr im Kultursaal Roppen zum Thema „Kraftwerk Imst Haiming: Energiequelle oder Existenzgefährdung?“ und bittet die Gemeinderäte an dieser Veranstaltung teilzunehmen und auch im Dorf Werbung für die Teilnahme zu machen. In diesem Zuge wird auch im Gemeinderat über das geplante TIWAG-Projekt diskutiert und vor allem darauf gedrängt eine für die Gemeinde positive Lösung für den zu erwartenden Schwerverkehr auf der Tschirgant-Gewebestraße zu sorgen (auch Entschädigung für die nicht messbaren Schäden).
- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über den für 26. Juni geplanten Spatenstich für das Projekt Leonhardsbachverbauung. Der Gemeinderat appelliert an dieser Stelle nochmals, dass auf Grund der Dringlichkeit des Projektes der geplante Baubeginn ja eingehalten wird, vor allem weil die finanziellen Mittel (Bundesmittel etc. ...) schon zugesichert und auch vorhanden sind. Eine Terminverschiebung kommt für den Gemeinderat nicht in Frage! Der Rodungsantrag wurde inzwischen bei der Bezirkshauptmannschaft eingereicht und wurde von der zuständigen Sachbearbeiterin Frau Gudrun Hofmann zugesichert, dass die Verhandlung umgehend stattfindet, sobald alle Gutachten bei ihr eingelangt sind.

- VbGm. Neururer Günter informiert den Gemeinderat über die kürzlichen Murenabgänge im Gemeindegebiet und die getroffenen Sofortmaßnahmen und dass unser Dorf, durch den damaligen Kälteeinbruch und Schneefall in höheren Lagen, mit einem blauen Auge davon gekommen ist. Bgm. Mayr und VbGm. Neururer danken an dieser Stelle allen Helfern und Beteiligten für deren persönlichen Einsatz.
- GV Rauch Stefan fordert den Bürgermeister auf, bis zur nächsten Gemeinderatssitzung Ergebnisse zu folgenden, offenen Punkte vorzulegen: „Kündigung Abbauvertrag Fa. Canal, Tausch MS-Design, Baulandumlegung Trankhütte, Baulandumlegung Pöbls-Platz, Abwicklung der Zahlung der Gde. Haiming für die Gewebestraße“. Bgm. Mayr sichert zu bis zur nächsten Sitzung die gewünschten Ergebnisse zu liefern.
- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über den aktuellen Stand bzgl. Baulandumlegung Pöbls-Platz und legt seinen Vorschlag für eine Baulandumlegung vor. GR Prantl bemängelt am vorliegenden Vorschlag, dass es die Gemeinde die Übernahme einer relativ großen Fläche in das öffentliche Gut treffen würde, was für ihn nicht in Frage kommt. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass eine Entscheidung erst nach Vorliegen des tatsächlichen Baulandumlegungs-Vorschlages der Landesregierung möglich ist.
- Auf Anfrage von GR Baumann Jochen informieren der Bürgermeister und der Vizebürgermeister über den aktuellen Stand in der Angelegenheit Bausperre Bundesforstgrund (geplante Wohnanlage im Bereich der Fa. Falkner-Maschinenbau) und die Zusammenkünfte mit Gemeinde, Bundesforste, Raumplaner und Fa. Falkner-Maschinenbau.
- Auf Anfrage von GR Schuchter Thomas über den aktuellen Stand für die Zeltüberdachung am Schulhausplatz wird mitgeteilt, dass Dr. Kurz in den letzten Wochen zweimal per Mail gebeten wurde die Angelegenheit voranzutreiben, aber der Gemeinde heute telefonisch mitgeteilt hat, dass er leider noch kein Ergebnis erwirken konnte.
- GR Auer Thomas erkundigt sich über die weitere Vorgangsweise bzgl. Entfernung des Baums beim Parkplatz Geschäftshaus-Volksschule. VbGm. Neururer Günter teilt mit, dass dieser im Zuge der Parkplatzsanierung im Sommer entfernt wird.
- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat, dass heute im Büro-Geschäftshaus der Lift defekt war und ausgefallen ist (wahrscheinlich durch einen Blitzschlag), der Schaden der Versicherung gemeldet und die umgehende Behebung des Schadens eingeleitet wurde. Außerdem wurde der Fa. Elektro Wulfschnig dieser Tage der Auftrag erteilt, die defekte Gegensprechanlage beim Büro- und Geschäftshaus zu erneuern.
- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat, dass Frau Zangerl Maria den Pachtvertrag für die Friseur-Räumlichkeiten im Büro- und Geschäftshaus mit Jahresende aufkündigt und sich die Gemeinde um einen Nachmieter für diese Räumlichkeiten bemühen wird.
- Bgm. Mayr teilt mit, dass die Kinder-Sommerbetreuung dieses Jahr auf Grund der geringen Zahl der Anmeldungen nicht stattfindet.
- Bgm. Mayr und VbGm. Neururer teilen dem Gemeinderat mit, dass für das Schuljahr 2015/2016 in der Volksschule Roppen eine Nachmittagsbetreuung (samt Mittagstisch) anzubieten ist, da sich ca. 22 Kinder für diese Aktion angemeldet haben. Ideal wäre es, die neue Direktorin in diese Aktion mit einzubinden, was aber leider nicht möglich ist, da diese erst ab Juli bestellt wird und inzwischen dringender Handlungsbedarf gegeben ist. Der Sozialausschuss der Gemeinde wird sich nun mit Herrn Heiß Klaus treffen und beraten lassen, zumal die Volksschule Sautens schon länger eine

Nachmittagsbetreuung für die Schüler betreibt. Heiß Klaus wird der Gemeinde Roppen dankenswerterweise mit seiner Erfahrung zur Verfügung stehen.

- GR Baumann Jochen informiert über die Gefahrensituation bei der Ortseinfahrt Wolfau / Gewerbepark beim Überqueren der Bundesstraße durch Kinder des dortigen Flüchtlingsheims. Bgm. Mayr wird sich dieser Angelegenheit annehmen. In diesem Zuge informiert Bgm. Mayr auch über die vorbildhafte Einbeziehung von Asylanten in öffentliche Gemeindefarbeiten (am Recyclinghof, bei Mäharbeiten ...) und dass dies bei der Gemeindebevölkerung sehr gut angekommen ist. Inzwischen wurde für die Asylanten auch ein Deutschkurs organisiert.

Gemäß § 115 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 können Gemeindefbewohner, die behaupten, dass durch diesen Beschluss des Gemeinderates Gesetze oder Verordnungen verletzt wurden beim Gemeindeamt Roppen schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.



Hunderte Musikantinnen und Musikanten - unter der Führung von Bezirkskapellmeister Martin Scheiring von der Musikkapelle Wenus - trugen feierlich und ergreifend musikalisch ihren Teil zur Festmesse bei.
RS-Fotos: Krismer

Musik und Schützen in Roppen.- Bericht in der Obeländer Rundschau. Schützenregiment Oberinntal und Musikbezirk Imst feierten am Wochenende (Jo) Schützenkompanien und Musikkapellen prägten vergangenes Wochenende das Bild Roppens.

Samstag großer Aufmarsch von rund 1400 Schützen und Marketenderinnen aus dem "Schützenregiment Oberinntal". Dieses Regiment erstreckt sich über die Bezirke Imst, Landeck und Reutte und umfasst neun Bataillone mit 74 Kompanien. Der Marsch ging vom Löckpuitter Platzl zum Sportplatz. Ein beeindruckendes Bild bot sich dort, als alle unter dem Kommando von Regimentskommandant Major Fritz Gastl Aufstellung nahmen. Ein großer Festakt mit Ansprachen, Kranzniederlegung, Ehrungen und dem "Großen Österreichischen Zapfenstreich" mit den Musikkapellen Imsterberg und St. Anton folgte.

Am Sonntag fast das selbe Bild: Nur waren es diesmal Musikantinnen und Musikanten und natürlich auch Marketenderinnen und der Festplatz war am "Burschl", ein idyllisches Plätzchen, wie es für ein solches Fest schöner nicht sein kann. Sechzehn Kapellen mit rund 750 Mitgliedern umfasst der Musikbezirk Imst und nur wenige davon fehlten beim Bezirksmusikfest, das die Roppener Musikkapelle anlässlich 180 Jahre ihres Bestehens feierten - und als die alle die Festmesse musikalisch begleiteten, das war bei Gott eine beeindruckende Sache.

Gleich an beiden Tagen war, dass Pfarrer Johannes die Gottesdienste zelebrierte, Roppens Bürgermeister Ingo Mayr alle begrüßte, die gekommen waren, und es nach den Feierlichkeiten mit Defilierung ins Festzelt ging.

D A WAR WAS LOS...



RUNDSCHAU-Herausgeber Kurt Egger gehörte zu den ersten, die dem Roppener Bgm. Ingo Mayr zum unmittelbar bevorstehenden 50. Geburtstag persönlich gratulierten. Durch viele Begegnungen im Laufe der Jahre verbindet Ingo Mayr und Kurt Egger eine enge Bekanntschaft, die es zu pflegen gilt. Foto: Ploder

(pld) Bereits am ersten Abend des dreitägigen Zeltfestes der MK Roppen sorgte nicht nur das musikalische Programm für Stimmung. Eine Vielzahl an Gratulanten hatte sich eingefunden, um Bürgermeister Ingo Mayr – an diesem Abend „noch 49“ – zum

bevorstehenden 50. Geburtstag zu gratulieren. Dass er auch „mit einem 5er vorn“, wie der Jubilar selbst formulierte, noch nichts von seinem jugendlichen Elan eingebüßt hat, bewies er im weiteren Verlauf des Abends. Ungebrochenen Elan bewiesen „Stars



Bereits am späten Nachmittag bewiesen die Jugendorchester Nassereith, Tarrenz (Bild), Imsterberg und das Fanfarenorchester der LMS Pitztal, Imst und Landeck in abwechslungsreich zusammengestellten Kurzkonzerten hohes musikalisches Können und bemerkenswerte Flexibilität in der Interpretation.

’n Stripes – Old Generation“, eine Formation, mit der Ingo Mayr jahrelang für Furore auf den Bühnen zahlloser Veranstaltungen sorgte,



Gerhard Reheis, in einigen politischen Ämtern Vorgänger Mayrs, beim Formulieren persönlicher Glückwünsche.

bei einem ihrer inzwischen äußerst seltenen Auftritte. An diesem Abend brachten sie jedenfalls das Zelt gehörig zum Beben.

Vernissage Hanni Köll Andrea Gritsch

Vernissage

Kreativ und Inspirativ in Bild und Keramik

Samstag, den 06.06.2015 18:00 h
Kultursaal Roppen

Hanni Köll

Acryl/Abstrakt



Andrea Gritsch

Keramik

Ausstellung am Sonntag,
den 07.06.2015 10:00 -16:00 h

Kraftwerk Imst-Haiming: Noch nie war der Rest so wichtig

Beim TT-Forum am Mittwoch ging es um das Kraftwerk Imst-Haiming und dessen mögliche Folgen. Der Kern der Diskussion drehte sich um das Restwasser für die Rafter, die um ihre Existenz fürchten.



BM Ingo Mayr, Tiwag-Vorstand Johann Herdina, Christoph Walder vom WWF und Raftingverbandsobmann Marcel Pachler (v. l.) stellen sich unter der Moderation von TT-Chefredakteur Alois Vahrner (M.) dem Thema Kraftwerk Imst-Haiming.

Von Hubert Daum

Roppen – Es soll ein Ausleitungskraftwerk werden und mit den 270 Mio. erzeugten Kilowattstunden fünf Prozent des Tiroler Strombedarfs decken: das am 1. Juni zur UVP eingereichte Kraftwerk Imst-Haiming. Dabei soll das Wasser des Kraftwerks Prutz-Imst im Krafthaus Haiming ein zweites Mal stromproduzierend verwendet werden. Zurzeit wird es dem Inn „zurückgegeben“ und fließt durch die Imster Schlucht, eine der Hauptattraktionen für die Gäste der hiesigen Raftingunternehmen. Die für die Touristiker existenzielle Frage des Restwassers war Kern der Diskussion beim TT-Forum in Roppen, der sich Tiwag-Vorstand Johann Herdina, Raftingverbandsobmann Marcel Pachler, Christoph Walder vom WWF und Hausherr BM Ingo Mayr unter der Moderation von Chefredakteur Alois Vahrner stellten.

Bereits in der Begrüßungsrunde stellte Ingo Mayr klar, dass er die Produktion von sauberer Energie grundsätzlich befürworte. Es müsse aber eine Koexistenz mit dem „Sommermotor“

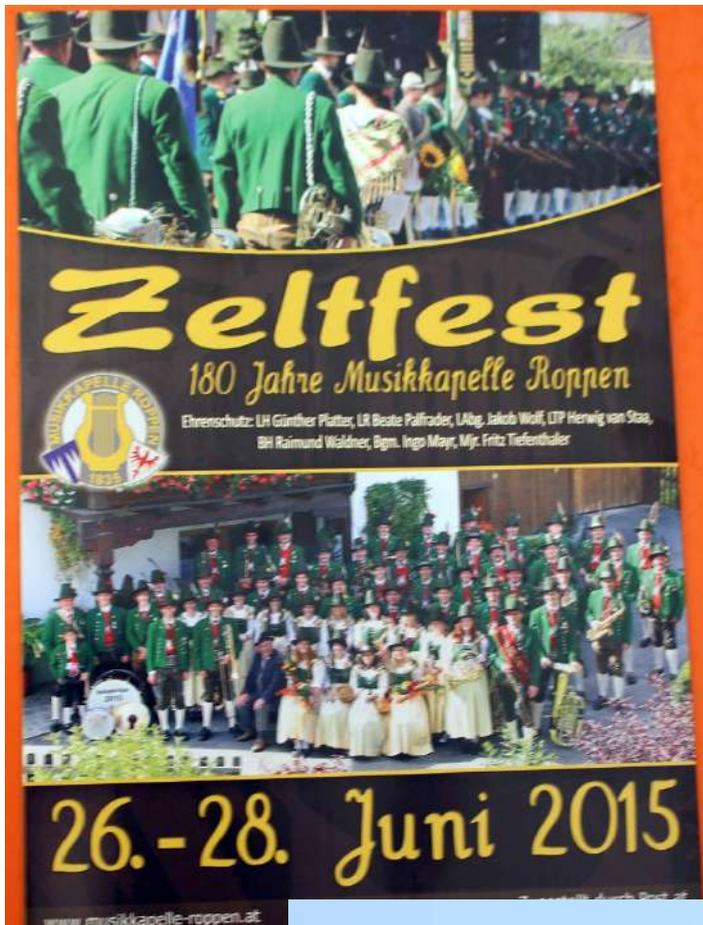
Rafting möglich sein. „Das Angebot der Tiwag, das wir momentan auf dem Tisch haben, ist für uns inakzeptabel“, wettete Marcel Pachler, „da geht sich noch eine gemütliche Bootstour aus.“ Gemeint ist das Restwasser, das im Inn verbleiben würde. Laut Tiwag-Angebot seien dies zwischen 80 und 130 m³/Sek. Pachler weiter: „Die zeitliche Einschränkung wäre für uns fatal. Wenn wir etwa im Mai nur fünf, im September drei Stunden täglich und im Oktober gar nicht raften könnten, würden rund 50 Prozent unseres Geschäftes wegbrechen.“ Johann Herdina von der Tiwag sieht eine Symbiose, die auch im Verfahren nachgewiesen werde, durchaus realistisch: „Wenn in den besten Zeiten rund 500 m³ durch die Schlucht brausen und wir 90 m³ nach Haiming leiten, ist der Sport weiterhin möglich.“ Es gehe ohnehin um die Randzeiten.

Für Christoph Walder vom WWF ist der ökologische Aspekt dringend zu berücksichtigen: „Wir befürworten grundsätzlich den Ausbau der Wasserkraft, allerdings wird in Tirol schon mehr Strom produziert, als wir verbrauchen. 84 Prozent der Gewässer sind ohnehin in einem katastrophalen Zustand, so auch der Inn. Dieser darf sich nur noch verbessern.“ Mit Hannes Huber meldete sich die erste kritische Stimme aus dem Publikum: „2005 hieß das Projekt noch Imst-Mötz. Damals wurde es aus Gründen der fehlenden Wirtschaftlichkeit abgelehnt. Jetzt probiert man es halt nochmals. Die fünf Prozent könnte man mit Windenergie abdecken.“ Das geplante Kraftwerk, das im übrigen autark und nicht als Anhängsel der Kaunertal-Erweiterung zu sehen sei, sei jedenfalls wirtschaftlich, konterte Herdina. Raftingunternehmer Alois Amprosi bot Herdina süffisant die Ehrenmitgliedschaft im Raftingverband an und ergänzte: „Wir sind jetzt schon oft an der Untergrenze des Wassers. Ich bin neugierig, was die Verhandlungen bringen.“

Biobauer Josef Glatzl sieht das in Haiming zu errichtende Ausgleichsbecken kritisch: „Es ist ein Frevel, wenn wir wieder zehn Hektar Fläche verschwenden.“ Ins gleiche Horn blies auch Heinz Modlik: „Warum sollte ich als Eigentümer unwiederbringlichen Kulturgrund hergeben?“ Herdina: „Dieses Becken dient unter anderem der ökologischen Verbesserung des Inns.“ Indes mahnte BM Mayr die Ehrlichkeit ein, die alle Parteien an den Tag legen sollten: „Ich möchte die genaue Wassermenge wissen, die für ein optimales Raftingabenteuer nötig ist, nicht den Höchststand. Ich bin nicht sicher, ob alle ehrlich sind.“ Thomas Thaler erinnerte an einen weiteren Aspekt: „Ein Wasserkraftwerk kann auch zum Hochwasserschutz beitragen. Vergessen wir nicht, dass das Ötztal knapp an einer Katastrophe vorbeigeschlittert ist.“

„Eine Kuh mit elf Meter ist zu lang“, bemerkte Christoph Walder vom WWF in der Schlussrunde, „wir sollten gemeinsam nochmals die Zukunftspläne besprechen.“ Einen „fairen und offenen Weg“ versprach Johann Herdina während der geschätzten achtjährigen Projektphase seitens der Tiwag. BM Mayr zeigte sich abschließend ob der oft nicht verständlichen Zahlen skeptischer als vorher. Pachler möchte jedenfalls „das, was wir haben, behalten“ und sprach von einem möglichen Konsens.

Bericht in der TT - Online vom 19.Juni



Zeltfest
 180 Jahre Musikkapelle Roppen

Ehrenschatz: LH Günther Plattler, LR Beate Pallradner, LAbg. Jakob Wolf, LTP Herwig von Stea,
 BH Raimund Waldner, Bgm. Ingo Mayr, Mjr. Fritz Tiefenbacher

26.-28. Juni 2015

www.musikkapelle-roppen.at



Obduktion bestätigt Identität: Leiche von 19-Jährigem im Inn entdeckt

Eine männliche Leiche war am Montag beim Innkraftwerk in Kirchbichl aus dem Wasser gezogen worden. Nun steht fest: Es handelt sich um einen der beiden vermissten 19-jährigen Burschen aus dem Oberland.



•

© *zeitungsfoto.at* Drei Männer, die am 5. Juni bei Roppen in den Inn sprangen, hatten eine große Suchaktion ausgelöst.

Rafter fürchten um die Attraktivität der Schlucht.

Das geplante Kraftwerk Imst-Haiming bleibt ein Dorn im Auge der Touristiker. Am Mittwoch gibt es dazu ein TT-Forum in Roppen.

© TT/Thomas Böhm Die Imster Schlucht gilt als Einstieg für Anfänger beim Rafting. Das geplante KW Imst-Haiming würde Wasser vorbeileiten, allerdings betont die Tiwag, dass man genügend Wasser zur Verfügung stellen würde.



Von Alexander Paschinger

Roppen – Seit dem 1. Juni sehen die Rafting-Unternehmen des Bezirks ein Damoklesschwert über sich: Denn mit der Einreichung und eventuellen Genehmigung des Kraftwerkes Imst-Haiming wird es weniger Wasser in der Imster Schlucht geben. Und sollte die Tiwag auch noch das Wasser aus dem hintersten Ötztal in Richtung Kaunertal ableiten, dann würde auch die Öztaler Ache ihre für den Outdoor-Sport so wichtige Anziehungskraft verlieren.

Die mehr als 20 Rafting-Unternehmen machen deshalb unter Obmann Marcel Pachler Druck bei den Verhandlungen. Schon im Vorjahr rechneten sie 110.000 beförderte Personen im Oberländer Raftingbetrieb vor, dazu kommen mehr als 600 direkte Arbeitsplätze und eine insgesamt regionale Wertschöpfung von mehr als 38,5 Millionen Euro.

„Der ganze Sommertourismus in unserer Region wäre ohne das Rafting gefährdet“, erklärt Roppens Bürgermeister Ingo Mayr, der schon vor vier Jahren bei der ersten Vorstellung des Projektes in Innsbruck diese Situation angesprochen hatte. Roppen profitiere sowohl im Dorfzentrum als auch mit der Area 47 von diesem Trend.

„Die Imster Schlucht ist unsere Hauptattraktion im Outdoor-Bereich“, erklärt auch der Geschäftsführer der Area 47, Mike Reden-Neuner. An Samstagen gebe es fünf Starts in Imst „mit jeweils 50 bis 80 Personen“. Es sei der Wasserstand, der die Schlucht „interessant und spektakulär macht“. Wobei diese der Einstieg für Anfänger ist, „die Öztaler Ache ist dann die Steigerung“, fürchtet er eine weitere Ausdehnung der Kraftwerkspläne.

Wolfgang Stroppa von der Tiwag verweist auf „gute Gespräche“. Man habe im Jänner Vorschläge auf den Tisch gelegt, „die für Rafting und Kraftwerk vereinbar sind“. Man würde untermals und während der Saison genügend Wasser durch die Schlucht leiten, damit weder die Existenz der Rafter noch des Kraftwerks bedroht sei. Nun warte man auf Antworten der Rafter.

Diskutiert wird aber auch schon am kommenden Mittwoch dazu: Beim TT-Forum im Roppener Kultursaal begegnen sich am Podium BM Ingo Mayr, Tiwag-Vorstand Johann Herdina, der Obmann des Tiroler Raftingverbandes Marcel Pachler und Christoph Walder vom WWF unter der Moderation von TT-Chefredakteur Alois Vahrner. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Bericht in der Tiroler Tageszeitung - Online.

Regimentsschützenfest am 27. Juni.



Schulschluss PARTY

mit Beachparty - Feeling

Freitag 26.6.2015

Stars n' Stripes
ReCycle Deluxe
Mais Uma Sambaband

Beginn 20 Uhr Roppen - im Festzelt
komm im Beachparty-Look

Tickets: VKK 5€ / AK 7€

Kartenvorverkauf: Raiffeisenbank Roppen,
Gemeinde Roppen, Nah&Frisch Roppen

der Kulturausschuss Roppen

Schutzdamm macht Bahnverkehr durch Imster Schlucht noch sicherer



(Foto: Foto: ÖBB)

Bis Mitte Juni 2015 führen die ÖBB im Ortsteil Waldele, Gemeinde Roppen, Arbeiten am neuen Steinschlagschutzdamm durch – die Bahnstrecke und der parallel dazu verlaufende Radweg werden dadurch in diesem Bereich noch mehr geschützt.

IMST. Die ÖBB investieren laufend in ihr Bestandsnetz und halten die Bahnanlagen auf dem aktuellen Stand der Technik, damit ein störungsfreier und leistungsfähiger Bahnbetrieb und damit auf eine nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität gewährleistet wird. Entlang der Bahnstrecken sorgen die ÖBB mit Schutzverbauungen gegen potentielle alpine Naturgefahren wie Lawinen, Wildbäche und Steinschlag dafür, dass speziell auf Gebirgsstrecken ein höchstmögliches Maß an Sicherheit für den Zugverkehr gewährleistet wird. Auf den täglichen Zugverkehr haben die Bauarbeiten keine Auswirkungen – die Züge sind planmäßig auf Schiene.

Mehr Sicherheit für Züge und Radler

Um die Bahnanlagen auf der eingleisigen Bahnstrecke zwischen Roppen und Imst-Pitztal noch effektiver vor Steinschlag zu schützen, errichten die ÖBB im Ortsteil Waldele im Gemeindegebiet von Roppen bis Mitte Juni 2015 einen Steinschlagschutzdamm. Der Damm mit einer Länge von 64 Metern und einer Höhe von 5 Metern sorgt zudem für mehr Sicherheit bei der Benützung des parallel zur Bahnstrecke verlaufenden Inntalradweges am Beginn der Imster Schlucht. Für die Errichtung des Dammes sind rund 1.400 m³ Schüttmaterial erforderlich.



Wer im Leben
seine Pflicht erfüllt,
wer anderen Menschen
Gutes tat,
dem ist der Weg
ins Jenseits leicht.



Im Glauben an die Auferstehung nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Tante, Großtante und Patin, Frau

Emma Schöpf
geborene Perkhofer

welche heute, im 91. Lebensjahr, nach kurzer Krankheit, versehen mit dem hl. Sterbesakrament, zu Gott heimgegangen ist.

Wir begleiten unsere liebe Verstorbene am **Montag, dem 15. Juni 2015, um 14 Uhr** zum Sterbegottesdienst in die Pfarrkirche Roppen und betten sie anschließend auf dem Ortsfriedhof zur letzten Ruhe.

Roppen, Arzl i.P., Staudach, am 12. Juni 2015

In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit:

deine Kinder: **Karl mit Luise und Albert mit Johanna**
dein Schwiegersohn: **Dietmar**
deine Enkel: **Simon, Eva-Maria und Vanessa**
dein Urenkel: **Fabio**
dein Bruder: **Heinrich mit Margret**
deine Schwägerinnen: **Hermine und Ricki**
im Namen aller Verwandten

Die Seelenrosenkränze beten wir am Freitag um 19.30 Uhr und am Sonntag um 18 Uhr jeweils in der Pfarrkirche Roppen.

Anstelle von Kränzen und Blumen bitten wir um eine Spende für „Tirol in Not - Unwetterhilfe“ - Hypo Tirol, IBAN AT865700021011144900 BIC HYPTAT22.

Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Suche im Inn dauert an: zwei junge Männer weiter abgängig.

Drei Männer und ein Jugendlicher, die Freitagnachmittag bei Roppen in den Inn sprangen, lösten eine große Suchaktion aus. Der 16-Jährige und ein 32-Jähriger konnten sich an Land retten. Die Suche nach den anderen zwei jungen Männern geht weiter.

Roppen – Exakt um 16.28 Uhr ging am Freitag bei der Leitstelle Tirol der Notruf ein. Einsatzcode: „Wasserrettung aus Fließgewässer – Rettung mehrerer Personen.“ Dahinter verbarg sich eine dramatische Situation. Drei Männer - zwei 19-Jährige und ein 32-Jähriger - sowie ein Jugendlicher im Alter von 16 Jahren sollen von der Radfahrerbrücke in der so genannten Innkniesiedlung in Roppen in den Inn gesprungen sein. Nur der Jugendliche und der 32-jährige Mann sollen sich kurze Zeit später ans Ufer gerettet haben.

Ein Boot der Freiwilligen Feuerwehr Wilten suchte im Bereich Kranebitten.

Sofort lösten die Mitarbeiter der Leitstelle Großalarm im Oberland aus. Binnen weniger Minuten suchten Dutzende Einsatzkräfte den Inn nach den beiden vermissten jungen Männern ab. Die Suche dauerte bis in die Abendstunden an. Vorerst erfolglos. Gegen 21 Uhr musste die Suchaktion wegen Dunkelheit abgebrochen werden. Seit 8.00 Uhr wurde am Samstag wieder nach den Vermissten gesucht.

Die Vier wollten laut Polizei eine Sandbank erreichen. Einer der 19-Jährigen versuchte offenbar, seinem älteren Bekannten zu Hilfe zu kommen. Aber auch er wurde schließlich abgetrieben und verschwand in den Fluten. Der 16-Jährige blieb unverletzt und konnte sich selbst ans Ufer retten. Die Polizei hat die Altersangaben korrigiert - zuvor war von drei Jugendlichen die Rede.

Mehr als 300 Rettungskräfte im Einsatz

Fieberhaft suchten über 300 Einsatzkräfte von Wasserrettung, Feuerwehr, Rettung und Polizei sowie zwei Hubschrauber den Bereich stundenlang ab. Die Wasserrettung, die im Oberland gerade ihren Wildwasserrettungskurs absolvierte, war innerhalb von wenigen Minuten vor Ort, wie Pressesprecher Konrad Kirchbner erklärt: „Wir waren sofort mit 30 Mann und fünf Raftingbooten im Einsatz.“ Auch die Feuerwehren Haiming, Roppen, Silz und Rietz, die Berufsfeuerwehr Innsbruck sowie die Polizei standen mit einem Großaufgebot im Einsatz. Boote fuhren bereits von Zirl aus den Inn aufwärts.

Gegen 19.30 Uhr fuhren die Boote der Wasserrettung das gesamte Gebiet ein zweites Mal ab – wieder, ohne die beiden abgängigen Jugendlichen gefunden zu haben. Die Rettungskräfte selbst beschrieben den Einsatz als sehr schwierig. Durch die Unwetter trieb im Inn auch jede Menge Schadh Holz. (TT.com, mw, sas, APA)

Unser Bürgermeister wird 50.



Zugestellt durch post.at

Vatertagskonzert

des
Männerchores Roppen



Männerchor Roppen



Kindergarten



HDUs



Sonesing



The Voices

Kultursaal Roppen

Sonntag 14. Juni 2015

19:00 Uhr

Eintritt frei!

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt!
Auf Euer Kommen freut sich der Männerchor Roppen